
GEOWorks Info

Nr. 50

USER GROUP CH

Mai 1997



Schmidlin EDV



**Elmar Schmidlin
Hauptstrasse 10
CH-4133 Pratteln**

Tel. 061 823 08 21

Natel 077 87 63 79

Fax 061 823 08 23

E-Mail 100561,1645@compuserve.com

Bitte rufen Sie mich vorher an, damit wir einen
Termin vereinbaren können, besten Dank.

***Ihr Spezialist für
Hard- und Software***

INHALTSVERZEICHNIS

GUG-CH Treffen 1997	1
Abo-Beitrag	1
Impressum	1
Adress-Label	1
GUG-CH BOX	1
Gruppenleiter	2
Editorial	3
Zu verkaufen	4
GUG-CH Treff Grafstal 6.9.97	5
Es war einmal	6
Wie dumm sind Raubkopierer	9
Auszug aus dem Urteil	12
Taskswitching mit Win95	14
Witz des Monats	14
FontMagick	15
Peter Rothmund schreibt:	
Dirk Haase antwortet	25
Helmut Poth schreibt:	
Dirk Haase antwortet	27
32 MB - Fix für GWE	33
Grafiken - etwas ausschneiden 33	
GeoClub Treff von Dirk Haase	34
Breadbox WebMagic	35
Breadbox HomeAutomation	36
Breadbox Cd-Player	36
Breadbox Sound Mixer	36
Breadbox Banker	37
Breadbox HomeBase	37
Inquisitor	37
Unglücksfälle	37
NewDeal Office	38
Jubiläum-Treffen GUG-CH	38
GeoFile	38
Zum Allein-Verkaufsrecht	38
TimeTool Version 1.0	38
Initiative für neue GWE-Prog.	44

Beiträge in dieser Nummer sind von:

Rudolf Sanda, Wien A
Dirk Haase, BRD
Dirk Lausecker, BRD
Kersten Mügge, BRD
Marty Mäder, Wallisellen
Hermann Meier, Buus
Peter Stäuble, Eiken
Kurt Richner, Münchenstein
Rainer Wiegärtner,
GeoClub Pegnitz, BRD
Titel- und Rückseite: Kurt Richner

GUG-CH TREFFEN 1997

Zeit jeweils ca. 10.00 - 16.00 Uhr

Grafstal	8. März 1997	26.
Buus	3. Mai 1997	27.
Grafstal	6. Sept. 1997	28.
Buus	8. Nov. 1997	29.

ABO-BEITRAG

Einzahlungen bitte an:

GeoWorks User Group CH
Hermann Meier Postfach 12
4463 Buus PC 40-151596-4

12-Monats-Abo Fr. 40.-- Schüler, Lehrlinge und Studenten Fr. 20.--. An unsere Fans im Ausland: Selbstverständlich akzeptieren wir auch **EURO-CHECKS in CH-Fr.**, ausgestellt auf GUG-CH H. Meier.

IMPRESSUM

Redaktion, Inserate und Druck:

Hermann Meier
 GeoWorks User Group CH
 Postfach 12, CH-4463 Buus
 Auflage: 300 Ex.

Adress-Label

1 = Registrier-Nummer
 2 = Eintrittsdatum
 3 = Bezahlter Abo-Beitrag lf. Jahr
 4 = Abo läuft bis (31.12.97)
 5 = Status (A=Aktiv, P=Probe)
 6 = Anzahl Infos
 Achtung! Bei Ablauf des Abo's wird die Zustellung ohne weitere Aufforderung automatische eingestellt.

**Redaktions- und
 Inseratenschluss
 20. ds. Mts.**

**Mail-Box GUG-CH
 061 841 08 00**



Niels Andersen

Käferholzstrasse 133
4058 Basel
Tel. 061 601 99 79
E-Mail:
nielsandersen@bluewin.ch
GeoDraw



Roland Buser

Rischmattweg 41
4457 Diegten
Tel. 061 971 74 85
GeoFile



Gottfried Langer

Hofmattstrasse 19
9200 Gosswil
Tel. 071 380 05 05
Fax 01 380 05 06
Natel 079 402 92 25
E-Mail: CS 100766,3356



Martin Mäder

Eigenheimstrasse 16
8304 Wallisellen
Tel./ Fax 01 830 59 49
E-Mail: CS 101556,631
GeoWrite



Hermann Meier

Postfach 12 4463 Buus
Tel. / Fax / SwissOnline
061 841 24 03
E-Mail: HMeier1861@aol.com
Administration, Info



Kurt Richner

Postfach 806
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 23 30
E-Mail:
krichner@magnet.ch
Dfü



Peter Stäuble

Grendelweg 13 5074 Eiken
Tel. 062 871 55 63
E-Mail:
Peter_Staueble@zh.wings.com
Informationen

Riginaldo Stückner

Ortstrasse 2, Bad Krozingen
Tel. 0049 76 33 50 02 53
Grenzverk. 060 33 50 02 53
E-Mail:
RSTUECKNER@AOL.COM

Anrufe bitte nur
abends.
Ausnahmen:
Niels Andersen,
Gottfried Langer
und Hermann
Meier sind auch
tagsüber er-
reichbar.

EDITORIAL

Zum Ersten.....

Im Prinzip ist es nichts aussergewöhnliches, dieses Editorial zu schreiben. Und trotzdem finde ich es etwas besonderes. Wir zählen nämlich nicht irgendeine Ausgabe unseres Info's, sondern präzise die 50. Nummer. Ein kleines Jubiläum also, sozusagen. 50 Mal schon haben wir über GeoWorks berichtet. Haben euch Erfahrungen, Tips und Tricks, aber auch Neues mitgeteilt. Und am 3. Mai dieses Jahres haben wir auch schon den 27. GUG-CH Treff. Ich persönlich finde es toll, dass immer noch viele Anwender mit Geoworks arbeiten, auch wenn die Entwicklung dieses Programmes nicht eben so schnell vorangeht wie jene der Konkurrenz und viele im Beruf mit anderen Programmen arbeiten müssen. Ja, ja, wir sind es halt, das Volk der unbeugsamen Gallier. Und GeoWorks ist unser Zaubertrank. Die Römer unter der Macht von Billulius Catesar werden uns auch weiterhin nichts anhaben können.

zum Zweiten.....

Wie gut GeoWorks wirklich ist und was man alles damit machen kann, vorallen wie einfach man etwas erstellen kann, sieht man meistens auch an unseren Anwender-Treffen. Da werden einem fast alle Problemlösungen an praktischen Beispielen vorgezeigt. Auch ich muss dabei immer wieder feststellen, dass ich noch lange nicht der GeoWorks-Hirsch bin, wie ich immer meine. So haben unsere Treffen mindestens mit McDonalds etwas gemeinsam: Die Treffen sind einfach gut!
Im kommenden November hätten wir

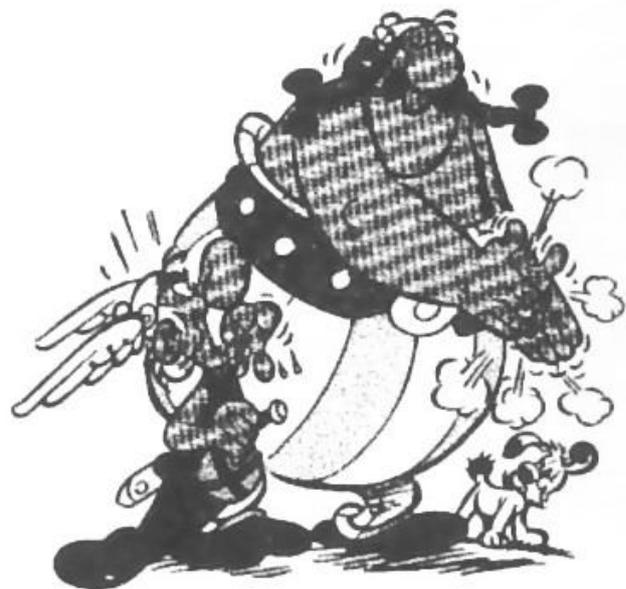
ein weiteres Jubiläum zu feiern. Dann sind es genau 5 Jahre seit der Gründung der GeoWorks User Group. Dies möchten wir denn auch entsprechend mit einem Jubiläumstreffen würdigen. Aus vielen kleinen technischen Problemen zufolge werden wir aber dieses Treffen erst im Monat März 1998 realisieren. Ich hoffe, Du bist dann auch dabei.

und zum Dritten.....

Und wer noch nicht genug über Jubiläums gehört hat, der bekommt nun grad noch eins drauf: In der Info-Ausgabe Nr. 17, das war unsere Mai-Ausgabe im Jahre 1994, habe ich erstmals den Aufsatz, genannt EDITORIAL, eingeführt. Nun ist das gerade mal 3 Jahre her. Ist doch auch ein kleines Jubiläum, oder? Man gönnt sich ja sonst nichts!

In diesem Sinne wünsche ich Euch auch für diese Nummer ein fröhliches Wiederlesen mit und um GeoWorks.

Kurt Richner



ZU VERKAUFEN

FontMagick 1.0	Fr.	37.--
Video-Treiber 256, 34K, 64k und TrueColor von Falk Rehwagen, Diskette gefüllt mit gossem		
Pixel-Editor und anderen interessanten Sachen	Fr.	27.--
IZL Programm Interpreter unter GeoWorks Vers. 2.0.....	Fr.	35.--
GamePowerPack	Fr.	30.--
DoddleMax & XOX plus	Fr.	13.--
Quick Bar	Fr.	37.--
Jupiter cWeb	Fr.	18.50
Jupiter 2Web	Fr.	18.50
Jupiter UFO	Fr.	18.50
Fax 9000	Fr.	48.--
Muster Etiketten	Fr.	3.--
URW Print Works Fonts (4 Disketten)	Fr.	35.--
CD Rom Aktiv CD1 (GUC)	Fr.	40.--
CD Rom Aktiv CD2 (GUC)	Fr.	55.--
CD Rom Aktiv CD3 (GUC)	Fr.	24.--
CD Rom Aktiv CD4 (GUC)	Fr.	54.--
GeoComm-Kurs von Jürgen Heinisch	Fr.	40.--
Ein Lehrgang für das GeoComm, der beweist, dass GeoComm besser ist als sein Ruf.		
Radio-Karte mit Programm (DOS und GeoWorks)	Fr.	95.--
Bindery-Handbuch deutsch von Peter Wyrsh	Fr.	15.--
GUG-INFO Nr. 5 - 34 Inhaltsverz. von Peter Wyrsh	Fr.	3.--
Novell DOS 7.0 Update Version 13	Fr.	2.--
GUG Pin's	Fr.	4.--
Disketten (10 Stk.) HD	Fr.	6.--
GeoTools 2.1	Fr.	25.--
GeoTools 2.1 Update	Fr.	2.--
GeoPublish ShareWare engl. Kopiergebühr	Fr.	6.--
NewDeal Office ShareWare engl. Kopiergebühr	Fr.	6.--
NewDeal Office Vers. 2.5 Disketten engl.	Fr.	95.--
NewDeal Office Vers. 2.5 CD engl.	Fr.	195.--
EZ 135 MB Cartridge	Fr.	*29.--
EZ 230 MB Cartridge	Fr.	*45.--
EZ Flyer mit 230 MB	Fr.	*450.--
Buchhaltungsprogramm Exchange DOS mandantenfähig mit Mwst.-Berechnung	Fr.	*150.--

Zu beziehen bei: GUG-CH H. Meier Postfach 12 CH-4463 Buus
nur gegen Vorkassa auf PC 40-151596-4 oder Euro-oder Post-Check.

* plus Porto

28. GUG CH TREFF



6. September 1997
10.00 - 16.00 UHR

**Rest. Frieden,
Grafstal**



mengestellt von Leuten, welche dies alles neben der Berufsausübung noch zusammenschusterten. Wie dies auch inhaltlich so ungefähr ausgesehen hat, siehst Du gleich anschliessend auf dieser Seite.

Aber das war ja längst noch nicht alles. Nebst der Herausgabe dieser "Zeitung" wurden da noch Treffen organisiert. Schliesslich war das die Gelegenheit für Meinungsaustausch, Weitergabe und Entgegennahme von praktischen Erfahrungen. Am ersten Treffen, welches am 24.11.92 in Buus stattgefunden hat, machten 48 Anwender davon Gebrauch.

Regelmässig pro Monat (ausser in der hochsommerlichen Ferienhitze) hat die User Group eine "Info" fabriziert. Es gab stets einiges zu schreiben. Einige unserer damals noch zu uns gehörenden Gruppenleiter hatten sogar die Gabe, ihre Beiträge auf zeichnerische Weise zu präzentieren. Dadurch konnten wir stets immer eine aufgelockerte und hilfreiche "INFO" herstellen.

Mit der Zeit wurde die Gruppe auch immer grösser. Die Software wurde auch immer weiterentwickelt. Bereits im Juli 1993 erhielten wir eine Beta-Version der jetzigen Version 2.0. Dazwischen war aber noch eine Version 1.2 DTP erschienen, in wel-

cher auch eine Tabellenkalkulation enthalten war. Diese war jedoch nicht in GeoWorks implementiert, sondern lediglich als Dos-Version, von welcher dann die fertigerstellten Tabellen eingelesen werden konnten. Dies als Zwischenlösung auf gut Druck der Anwender!!

Nr. 2

- 2 -

Januar 1993

GEOWORKS INFO

Informationen über PC/GEOS vom Geos User Club Basiliensis

Faxen und Datenexport

Es ist möglich, direkt innerhalb von PC/GEOS selbst Faxen zu verschicken und zu empfangen.

Seit einiger Zeit werden die Fax/Modem Karten dank stark fallender Preise immer mehr verkauft. Natürlich möchten auch diese Anwender gerne PC/GEOS Dokumente als Fax verschicken, was jedoch bisher unmöglich war.

Marcus Gröber, bekannt durch seine exzellenten Programme (BKGD2PCX Background to PCX Konverter, und andere), hat nun das "Unmögliche" geschafft. Er konnte den speziellen COM Fax Treiber so modifizieren dass, die spezielle Hardware nicht mehr benötigt wird und die Dokumente direkt in echte PCX Graphiken konvertiert werden.

Die Dokumente der Anwendungen GeoWrite, GeoDraw, GeoPlanner und Notizblock können somit direkt exportiert und in das PCX Format konvertiert werden.

Natürlich können diese PCX Dateien wieder in GeoWorks importiert werden, z.B. um sie auszudrucken. Dieser gepatchte PCX Treiber erfüllt mehrere Wünsche: Einmal ist ein exzellenter Export von PC/Geos Dokumenten möglich und die konvertierten PCX Dateien können mit jeder herkömmlichen Fax-Software als Fax verschickt werden.

Ferner kann der Treiber zum Konvertieren von farbigen PC/GEOS Dokumenten (Graphiken) in Graustufen benutzt werden. Die Ergebnisse sind wirklich hervorragend.

Wir werden diesen Treiber beschaffen und bekannt geben wo und wann er erhältlich ist.

Belehrung verhindern

Verlässt Du GeoWorks "unsauber" über die Tastenkombination <Ctrl><Alt>, wirst Du beim nächsten Start belehrt, dass dabei etwas nicht in Ordnung war, diese Meldung kommt jedoch nur, weil eine Datei GEOS.ACTIVE im GeoWorks-Verzeichnis existiert. Wenn Du die Datei (etwa in der Autoexec.bat) vor jedem Start von GeoWorks lösches, dann kommt die lästige Meldung nicht mehr.

Alle Applikationen schliessen

Wenn Du GeoWorks mit einem Dutzend geöffneter Programme beendest und Du hast keine Lust, erst alle Fenster zu schliessen, dann startest Du die Batch-Datei RESET.BAT aus dem GeoWorks Verzeichnis. Sie versetzt die Oberfläche wieder in den Normalzustand.

Schriftgrösse per Hand ändern

Du kannst die Fontgrösse des Systemtextes auch direkt in der GEOS.INI ändern und zwar unter dem Eintrag

```
fontsize = xx
```

in der [ui Gruppe]. Für xx gibst Du am besten eine Zahl zwischen 8 und 16 ein.

Rooten erzwingen

Bestimmt ist Dir schon aufgefallen, dass GeoWorks beim Drücken der Tasten <Ctrl><Alt> nicht neu bootet, sondern auf die DOS Ebene springt. Wenn Du das aus irgend einem Grunde nicht wünschst, kannst Du in der GEOS.INI die Zeile

```
reboot on reset = false
```

ändern, indem Du "false" durch "true" änderst. So wird GeoWorks in Zukunft Deinen Rechner starten.

Wo sind die Knöpfe

Wenn Du auf eine neue GeoWorks-Version 1.2 wechselst und das Programm komplett neu installierst (also das alte GeoWorks löscht), musst Du normalerweise auch alle Programm-Knöpfe (DOS-Programme) mühevoll neu gestalten.

Das kannst Du Dir sparen, indem Du die Datei SYSTEM/WELCOME/DOS-ROOM.000 von der alten an die neue Stelle kopierst. Diese Datei solltest Du regelmässig sichern.

Bereiche sperren

In der GEOS.INI kannst Du festlegen, welche Bereiche überhaupt genutzt werden dürfen, dort findest Du die vier Zeilen

```
dosroom = true
applianceroom = true
firstlookroom = true
professionalroom = true
```

Diese vier Zeilen bedeuten nacheinander: DOS Programme erlaubt, Zubehör erlaubt, Zwischenstufe erlaubt, Studio erlaubt.

Wenn Du jetzt ein "true" durch ein "false" ersetzt, wird der Bereich gesperrt - das heisst, das entsprechende Symbol erscheint nicht am Bildschirm.

Keine Abfrage beim Beenden

Wenn Dich beim Beenden des Programms die Nachfrage stört, ob Du GeoWorks auch wirklich verlassen möchtest, kannst Du in der Datei GEOS.INI in der Gruppe [welcome] die Zeile

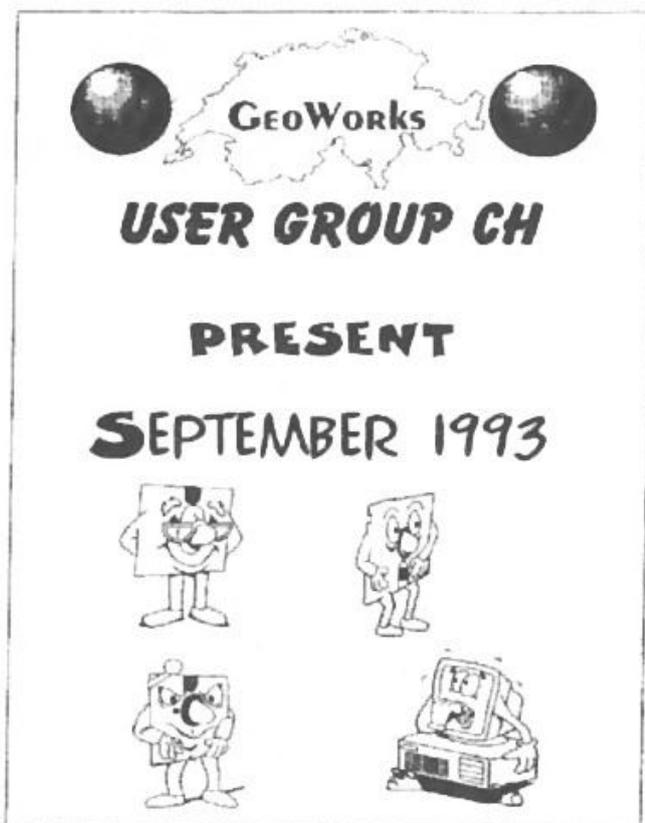
```
confirmshutdown = false
```

eintragen. So kannst Du in Zukunft das Programm ohne Belästigung verlassen.

Zum Jahreswechsel

Etwas verspätet, bedingt durch den Ausgabetermin, wünschen wir allen GeoWorks-Freunden und den Angehörigen alles Gute zum neuen Jahr.

Natürlich sind auch wir nicht stillgestanden. Immer nach dem Bestreben, unsere Info an die aktuellen Versionen anzupassen, haben wir stets nach geeigneten Layouts gesucht. Die erste Neuerung hat dann mit der September-Ausgabe Nr. 9 im Jahre 1993 stattgefunden. Zu sehen in der Abbildung auf dieser Seite. Und ganz nebenbei erwähnt hatten



wir in diesem Monat bereits das 7. Treffen in Buus.

Die immer grösser werdende Gruppe, vorallem waren aus der Region Zürich schon etliche "Mitglieder" zu uns gestossen, hat uns veranlasst, in diesem Gebiet einen weiteren Treffpunkt zu suchen. Es schien uns, dass wir mit Grafstal einen geeigneten Ort gefunden hatten.

Just auf den Beginn eines neuen Jahres haben wir der Info nochmals ein neues Gesicht gegeben. Das war dann

die Nummer 35. Schliesslich hat GeoWorks der Version 2.0 ein neues Logo verpasst, welches mir persönlich so gefallen hat, dass ich dies mit unserer Zeitschrift verbinden wollte. Obwohl heute noch aktuell und allen bestens vertraut, trotzdem auch auf dieser Seite ganz unten abgebildet.

Und schwupps, sind seit dieser Nummer schon wieder 15 Ausgaben erschienen mit dem neuen Logo.

Heute haben wir wieder eine neue Situation. GeoWorks wird in absehbarer Zukunft nicht mehr mit dem bestehenden Namen weitergeführt. Dem Insider ist der neue Name sicher schon bestens bekannt. Auch jetzt werden wir nicht stillestehen und die Gelegenheit benutzen, unser Info neu zu gestalten. Ich hoffe, dass wir mit der ersten Ausgabe des neuen Jahres damit starten können. Grossartiges wird sicher nicht zu erwarten sein, aber ein klein wenig soll's schon sein. So etwa im Stil der bisherigen Entwicklung von GeoWorks

So, dies war ein kleiner Rückblick auf unser Büchlein, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat. Eben nur aus der Erinnerung und aus Anlass der Ausgabe Nummer 50.

Aus nächtlichem "Smog" von unseren rauchenden Köpfen:

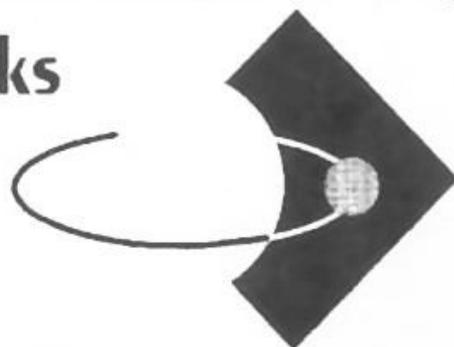
Kurt (und beigestanden Hermann)

**GeoWorks
Info**

Nr. 35

USER GROUP CH

JANUAR 1996



WIE DUMM SIND RAUBKOPIERER ?



Diese Frage kann man sich nach diesem Dialog stellen. Ich nutzte das Medium "Internet", um ein Geschäft/Firma zu finden, welches das von mir gesuchte Programm verkauft, da es meine Tochter für den Schulgebrauch benötigt. Es

handelt sich dabei um den 3D-Atlas von "Microsoft"

Hier meine Anfrage in das Internet:

Friday, 14. February 1997 20:12:46
 Message
 From: Rudolf SANDA
 Subject: S: 3D-Atlas
 To: PC Bazar (m)

ANFRAGE:

Wo gibt es in Wien den 3D-Atlas zu kaufen. Nach nun 8 Anfragen in div. Geschäften gebe ich auf.

Antworten bitte an:
 r.sanda@magnet.at

DANK E

Nach nicht allzulanger Zeit (Eine Stunde später erhielt ich diese Antwort von einem User, wobei der vollständige Name mir und dem Boboxbetreiber bekannt ist).



Friday, 14. February 1997 21:05:19

Message

From: G????? W????????

Subject: Re: S: 3D-Atlas

To: Rudolf SANDA

Rudolf SANDA, magnet writes:

Wo gibt es in Wien den 3D-Atlas zu kaufen. Nach nun 8 Anfragen in div. Geschäften gebe ich nun auf.

Antworten bitte an:

Hi Rudolf!

Ich hab mir vor einiger Zeit den 3D-Atlas auf eine CD-ROM brennen lassen. Wenn du Interesse hast, mail mir ein Angebot.

P.S.: Ich bin in Wien zu hause.

Bis bald G?????

Auf seine Antwort kam mein REPLAY:

Werter Computerfreund:

Ich danke Dir für Dein Angebot, aber ich lege keinen Wert auf "BILLIGE RAUBKOPIEN". Ich glaube kaum, dasz ich wie beim Kauf von "Orginalprodukten" auf den Software-Support zugreifen, bzw. mit Infos bzw. mit Updates rechnen kann.

Kann sein, dass in Zeiten wo der Preis fuer CD-ROM Brenner fällt, auch hier die Software-Piraterie enorme Dimensionen annimmt. Es von Dir sehr ungeschickt bzw.

"dumm", Angebote (anderer) zu vermitteln. Laut StGB (Straf GesetzBuch) wird dies wie folgt gehandhabt:

TAETERSCHAFT:

(1): Als Täter wird bestraft, wer die Straftat*) selbst oder durch einen anderen begeht.

(2) Begehen mehrere die Straftat *)

wird jeder der Täter bestraft (Mittaeter)

*) STRAFTAT = Verletzten der Copyrightrechte(Urheberrechte), Vervielfältigungsrecht usw.

Weiters kann man Dir folgendes anlasten:

Öffentliche Aufforderung zu Straftaten:

Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten !!!!! von Schriften (in einem eigenen Abschnitt beschrieben) zu einer rechtswidrigen Tat auffordert, wird wie ein Anstifter (in einem eigenen Abschnitt beschrieben) bestraft.

Ich hoffe, Du nimmst diese Zeilen zur Kenntnis, und verhinderst in Zukunft die Unterstützung von Raubkopieren.

Wer nun glaubte, die Sache war für den User gelaufen, der irrt sich. Nun folgte sein Replay auf meine Fakten, und die lauteten wie folgt:

Saturday, 15. February 1997
19:03:29

Message

From: G????? W????????

Subject: Re(3): S: 3D-Atlas

To: Rudolf SANDA

Sorry, ich dachte, ich mache dir damit einen Gefallen :-). War wirklich keine schlechte Absicht dahinter. Aber mit dem Software-Support und den Updates, das ist auch so eine Sache. Am Anfang versprechen Sie dir viel, und dann, wenn du sie einmal brauchst, dann bekommst du nichts. :-)

Da magst du recht haben, aber ich fühle mich im Magnet, wie in einer Gemeinde, die zusammenhält. Ich



heisse Software-Piraterie auch nicht gut, aber da ich diese CD geschenkt bekommen hab, blieb mir natürlich nichts anderes über. Das mag aber nicht heissen, dass ich keine Raubkopien habe.

Ich finde, solange man nur reiner Privatbenutzer ist, sollte man das nicht so eng sehen. Wer kann es sich schon leisten, für den PC bis zu 50.000.- nur fuer Software auszugeben? Nochdazu, wo diese Software dann meist in einem halben Jahr veraltet ist. Die Updates sind dann zwar billiger, aber kosten manchmal auch noch einen grossen Brocken.

Sorry, ich dachte nicht, dass du das so eng nimmst, aber trotzdem danke für deine ausführliche Information. Ganz gut zu wissen, was man da riskiert.



ich ehrfurchtsvoll

G?????

P.S.: Versuchs mal beim Software Dschungel, der kann's dir vielleicht bestellen. Ich habs damals vom einem VOBIS-Mitarbeiter bekommen.

Dass ich den Dialog nach dieser Mail abgebrochen habe, ist wohl verständlich. Die Aussagen widersprechen sich andauernd, und können bzw. dürfen nicht ernst genommen werden.

Wann steht einem der Software-Support zu? Wenn man sich als Anwender eingetragen / Registriert hat, dann hat man das "**RECHT**" auf Hilfe. Und bei einem Programmpaket welches an die ATS 10.000,- und mehr kostet (z.B. Office-Paket), ist seine Antwort lächerlich. Nicht nur, daß er in seinem Resume (Userbeschreibung / Name usw.) angibt, er ist von WIN95 auf WINDOWS NT 4.0 umgestiegen (und hat hier sich sicher wieder nicht registriert), so dumm ist er auch bei seinen weiteren Angaben (Telefonnr.) und Aussagen. Schön auch, daß er dann eine große PC-Vertriebsfirma mit seinen Mitarbeitern als mögliche Quelle für Raubkopien nennt, setzt er sich immer mehr in die sogenannte Schei.. - Zuerst könnte ihn nun Vobis auf Rufschädigung klagen, desweiteren der Internetanbieter, da er seine Mailadresse bzw. seine Box zur Umschlagsadresse ernannt hat, und zum Schluß Microsoft wegen Raubkopie(n) und Entgang von möglichen Verkäufen (Entschädigungszahlungen anfordern). Diesen Fall hatten wir zuletzt in Wien. Das Ergebnis: Der Mann ist heute ein Sozialfall - Die "Geldstrafen" wurden so hoch ausgelegt, daß ihm die Lust am Geschäft sicher vergangen ist. Ich habe alle Mails zu diesem Vorgang bei meinem

Provider hinterlegt, und diese könnten jederzeit bei einem weiteren Vorfall dieser Person als Beweismittel verwendet und gegen ihn eingesetzt werden.

Ich wollte Euch hier anhand des Vorfalles zeigen, wie "DUMM" diese Spezies (Raubkopierer) von Menschen sind. Sie sehen nur das grosse Geld, vergessen aber immer wieder:

AKTION = REAKTION

Warum ist eigentlich die Software so teuer? Eben durch die vielen Raubkopien. Ich behaupte, das ganze könnte sicher um 10-30 % billiger sein, aber es ist derzeit nicht möglich. Deshalb wird mit dem erhöhten Verkaufspreis, der Verlust eingefahren.

Natürlich ist auch die Industrie an dieser Lage selbst schuld. War es noch vor 2-3 Jahren der Preis, der die Anwender abhielt, CD-Rom Brenner zu kaufen (aber auch deren Sicherheitsvorrichtungen), so kann heute Otto Normalverbraucher sein Kopierstudio aufbauen. Nach nicht ganz 25 gebrannten und verkauften CD's klingelt dann sicher die Gewinnkassa, und die Einsatzkosten für den PC und der nötige Hard- & Software für den Start sind wieder drinnen. Man kauft sich dann wieder die neueste (Original) Software, und nach einigen Verkäufen hat man auch hier schon wieder eine Gewinnspanne erzielt, usw. usw.....

Mal sehen was sich nun die Industrie ausdenkt, um diesen Treiben einen Riegel vorzusetzen. Sicher werden neue Generationen von Geräten auf dem Markt erscheinen, aber max. 1/2 Jahr danach sind diese auch wieder überholt - Ein ewiges Wettrennen, jedoch ohne Sieger aber mit vielen Verlierern.

Rudolf SANDA

**AUSZUG AUS DEM
URTEIL VOM:
VERLETZUNG DES
URHEBERRECHTS
GESETZES
MICROSOFT GEGEN
P. W.**

Es wurde ein Vergleich zwischen dem Ankläger und Microsoft Corporation geschlossen. Die Niederschrift vom Urteil selbst findet Ihr auf der nächsten Seite.



Ein Monat vorher wurde ein anderer "Raubkopierer" wegen des gleichen Deliktes angeklagt und verurteilt. Er hatte es noch viel dümmer angestellt. Durch das Aussenden von Inseraten und Bestelldisketten wurden die Fahnder aufmerksam. Das böse Erwachen kam auch für Ihn bei der Verhandlung.

VERGLEICH

abgeschlossen zwischen:

**MICROSOFT Corporation, One
Microsoft Way, Redmond,**

Washington, USA

vertreten durch:

Rechtsanwälte, S. B., T & Partner

Beschuldigter:

Herr P. W.

wegen: **Verletzung des Urheberrechtes**

I

P. W. verpflichtet sich,

1. a) es ab sofort zu unterlassen, nicht lizenzierte Kopien von Computerprogrammen der Microsoft Corporation zu verwenden, herstellen, feilhalten und zu vertreiben;
- b) für den Fall des zuwiderhandelns gegen diese Verpflichtungen für jede einzelne Verletzung eine Vertragsstrafe in der Höhe von ATS 40.000,- (DM 5715,-) zu zahlen;
2. die noch vorhandenen nicht lizenzierten Kopien von Computerprogrammen der Microsoft Corporation binnen 14 Tage durch Vernichtung beseitigen zu lassen;
3. der Microsoft Corporation für die Herstellung, Verwendung und den Vertrieb nicht lizenzierten Kopien von Microsoft Computerprogrammen in der Zeit von Januar 1990 bis Mai 1995 einen pauschalierten Schadenersatzbetrag in der Höhe von ATS 200.000,- (DM 28571,-) zu Händen der Rechtsanwälte S. B., T & Partner zu bezahlen. Der Teilbetrag in der Höhe von ATS 75.000,- (DM 10714,-) ist binnen 14 Tagen nach Abschluß dieses Vergleiches zu begleichen. Der Restbetrag in der Höhe von ATS 125.000,- (DM 17857,-) ist in 41 Raten a ATS 3.000,- (DM 428,-) und einer Rate a ATS 2.000,- (DM 285,-) zu bezahlen.

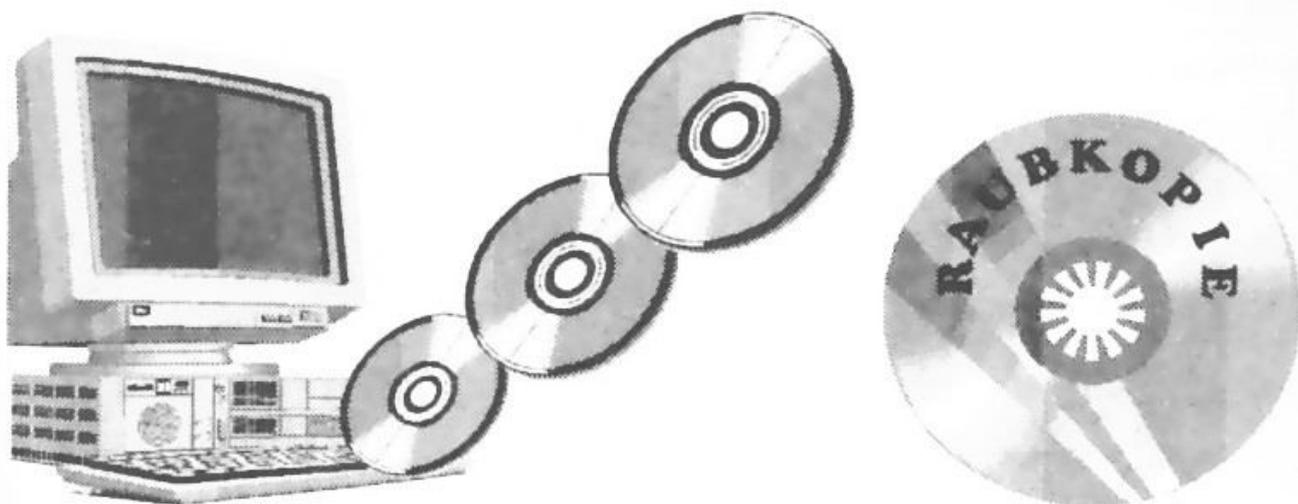
- Die Raten sind am 15. jeden Monats fällig. Bei einem Rückstand mit einer Ratenzahlung tritt Terminverlust ein und der gesamte zu diesem Zeitpunkt offene Betrag ist sofort zur Zahlung fällig.
4. Der von P. W. nach Punkt 3. zu leistende Schadenersatzbetrag vermindert sich um ATS 5.000,- (DM 714,-) für jede Mitteilung der Verwendung, Herstellung oder des Vertriebes nicht lizenzierter Kopien von Microsoft Computerprogrammen unter der Voraussetzung, dass der mitgeteilte Sachverhalt ausreichend substanziiert ist, um straf- und zivilrechtliche Ansprüche daraus abzuleiten, es sein denn, die Mitteilung betrifft die Verwendung nicht lizenzierter Kopien ausschliesslich zum privaten und eigenen Gebrauch;
 5. der Microsoft Corporation die mit ATS 11.044,60 / DM 1.577,- (darin enthalten ATS 3.445,- Barauslagen und ATS 1.266,60 USt) verglichenen Verfahrenskosten zu Handen der Rechtsanwälte S. B, T. & Partner Postsparkasse, Konto Nr. xx.xx, binnen 14 Tagen zu ersetzen.
 6. P. W. ermächtigt die Microsoft Corporation, diesen Vergleich oder Teile hiervon auf seine Kosten in Normaldruck, mit Fettumrandung, Fettdrucküberschrift sowie fett und gesperrt geschriebene Prozessparteien im Textteil der Fachzeitschrift "COMPUTERWELT" oder "WCM" halbseitig veröffentlichen zu lassen. Die Kosten dieser Veröffentlichung sind sofort nach Rechnungserhalt fällig.

II

Mit diesem Vergleich sind sämtliche zivilrechtlichen Ansprüche der Microsoft Corporation gegen P. W. wegen der Verwendung, Herstellung und des Vertriebs von nicht lizenzierten Kopien von Microsoft Computerprogrammen in der Zeit von Januar 1990 bis Mai 1995 bereinigt und verglichen. Die strafrechtlichen Ansprüche der Microsoft Corporation gegen P. W. wegen der Herstellung, der Verwendung und des Vertriebs nicht lizenzierter Kopien von Microsoft Computerprogrammen werden von diesem Vergleich nicht berührt.

Und nach diesem Urteil sollte sich jeder Gedanken darüber machen, ob es sich auszahlt, mit Raubkopien zu handeln

Rudolf SANDA



Taskswitching mit Win95 und GeoWorks (und es geht doch...)

Beim Registermenu: Speicher



Insgesamt: **Automatisch**

Anf. Umgebungsspeicher:

4096 oder **Automatisch**

Geschützt !!!

XMS: **8192**

Arbeitsspeicher für MS-DOS

Schutzmodus (DPM): **8192**

Jetzt funktioniert!!

Infos zu NewPublish

MS-DOS 5.0:

NICHT lauffähig, unter diesem DOS!!! Es erscheinen nur

KR-7 oder **KR-9** oder sogar

EMM386-Ausnahmefehler...

MS-DOS 6.2:

Hier funktioniert es einwandfrei; und das beste:

SETVER wird **NICHT MEHR** benötigt!

Das gleiche bei Win95!!!

Marty Mäder

Der WITZ des Monats

Auf einem grossen Bahnhof stehen zwei Burschen und wollen mit dem Zug verreisen. Der eine, Andy, will nach Zürich und sein Freund Johnny, nach Basel. Die zwei gehen so am Bahnhof entlang und da sehen sie eine neue Maschine. Auf einem Schild steht: **DIESE SUPER - WAAGE SAGT IHNEN IHR GEWICHT UND NEU DAS REISEZIEL, FUER NUR FR. 5.-!!** Meint Andy dazu: "Ich probiere es" und wirft das Geld ein. Darauf klickt es in der Maschine und Lampen blinken. Eine Karte kommt heraus, steht drauf: **SIE WIEGEN 75 KILO UND SIND DABEI NACH ZÜRICH ZU REISEN!!** Andy: "Toll, stimmt genau!" Johnny: "Ich will auch mal!" und steigt phasziniert auf die Waage. Wirft das Geld ein, eine halbe Minute später kommt wieder eine Karte heraus: **SIE WIEGEN 70 KILO UND SIND DABEI NACH BASEL ZU REISEN!!** Johnny: "Das stimmt auch!" Dann meint Andy: "Weisst du was wir jetzt machen? Wir steigen beide zur gleichen Zeit auf die Waage!!" Kurz danach stehen sie drauf, Geld eingeworfen, Karte kommt raus: **SIE WIEGEN zusammen 145 Kilo UND WÄHREND SIE HIER HERUMSTEHEN IST IHNEN DER ZUG WEGGEFAHREN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

Marty Mäder

FontMagick

Eines der interessantesten Programme der letzten Zeit ist der FontMagick. Mit diesem Programm lassen sich verschiedenste Schrifteffekte erzeugen, wobei es unzählige verschiedene Kombinationen von Effekten gibt. Ich habe versucht, hier die wichtigsten darzustellen.

Wenn ich mit dem FontMagick arbeite, gehe ich eigentlich immer nach dem gleichen Muster vor:

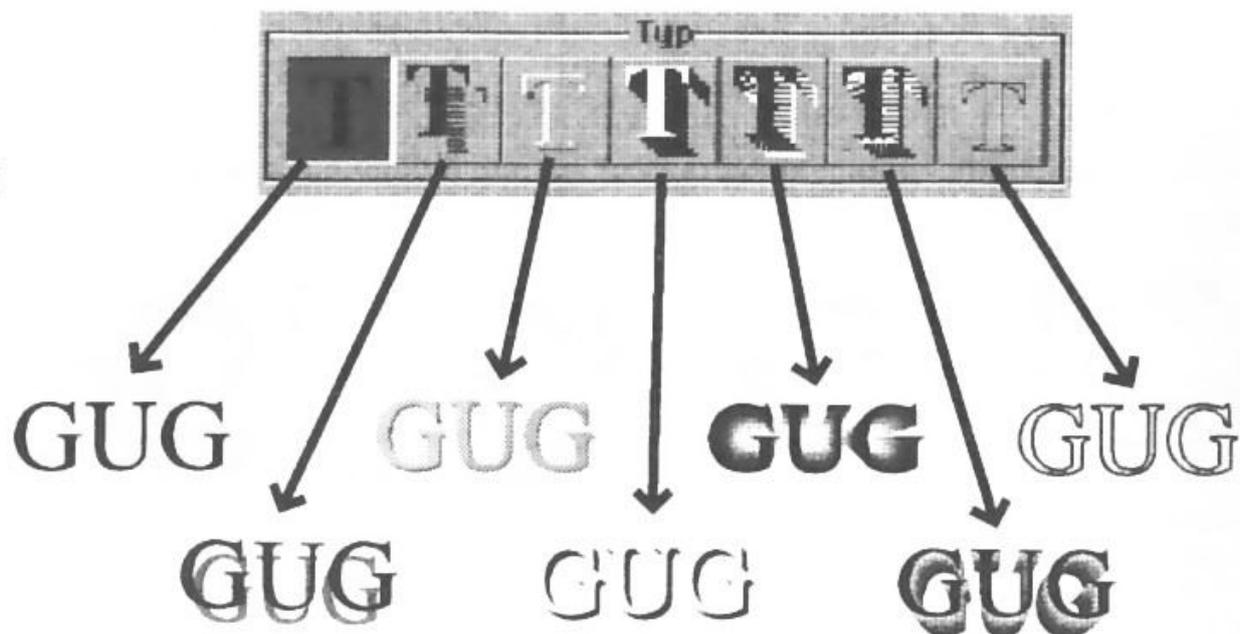
1. Eingabe des Textes
2. Unter "Optionen" wähle ich den Schatten.
3. Unter "Optionen" wähle ich den Umriss
4. Ev. ändere ich dann noch die Farben oder die Schrift.
5. Auch unter "Optionen" suche ich mir eine Verformung aus.

Das "Optionen"-Menü ist eigentlich das wichtigste Menü im FontMagick: Dort werden alle Effekte bestimmt. Deshalb werde ich auch dieses als erstes vorstellen:

Optionen

Schatten...

Hier bestimmt man die Art des Schattens:





GUGG

Je nach Schattentyp werden unterhalb zusätzliche Optionen angeboten:

Parameter

Schattentiefe: Wie weit nach "hinten" soll der Schatten gehen?

Gestaucht / gestreckt: Wie fest soll der Schatten zusammengezogen, gestreckt werden.

Schräg (Winkel): Wie fest soll der Text abgekippt werden.

Form / Richtung

Mit diesen Optionen wird bestimmt, in welche Richtung der Schatten geht, bzw., ob er im Bezug zur normalen Schrift vergrößert oder verkleinert wird. Je nachdem, ob eine der Perspektiven aktiviert ist, ändert sich der Inhalt der Auswahlliste. Deshalb erkläre ich zuerst die zwei Perspektive:

Perspektive vertikal: Ist diese Option aktiviert, verkleinert sich der Schatten nach hinten, aber nur oben und unten.

Perspektive horizontal: Hier wird der Schatten seitlich gestaucht.

Sind beide Perspektiven aktiviert, verkleinert sich der Schatten nach hinten perspektivisch auf allen Seiten.

In der Auswahlliste werden verschiedene Himmelsrichtungen angeboten. Diese beziehen sich immer auf die Richtung des Schattens. Soll der Schatten also nach unten rechts schauen, wird "Südosten" aktiviert. Teilweise wird dabei noch "expandiert" bzw. "komprimiert" angeboten. *Expandiert* bedeutet, die Schattenschrift ist grösser als die eigentliche Schrift, *komprimiert*, sie ist kleiner.

Diese Beispiele wurden alle mit dem zweithintersten Schattentyp kreiert.

GUGG

Schattentiefe: 10 Pkt
komprimiert
Perspektive vertikal
Perspektive horizontal

GUGG

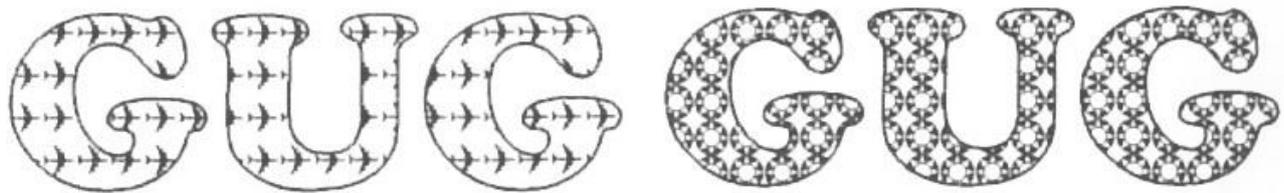
Schattentiefe: 10 Pkt
Süden/komprimiert
Perspektive horizontal

GUG GUG

Schattentiefe: 10 Pkt
 Expandiert / Westen
 Perspektive vertikal

Schattentiefe: 10 Pkt
 Komprimiert / Westen
 Perspektive vertikal

● Eine Sonderstellung hat die letzte Schattenvariante: Normalerweise kann man diese gar nicht wählen, da dafür zuerst unter *Optionen / Verformung* die Möglichkeit "*Buchstaben als Grafik*" aktiviert werden muss. Gedacht ist diese Hohlschrift zum Füllen mit beliebiger Grafik. Dies kann im GeoDraw mit "Innen einfügen" getan werden. Beispiele:



Beide Schriftzüge wurden mit Zeichen der Schrift "PingPong" gefüllt. Ein weiteres Beispiel ist der Titel dieses Artikels.

Umriss...

Als nächstes wählen wir die Umrissoptionen:



Wir haben zwei Umrisse: Umriss 1 standardmässig in weiss, Umriss 2 standardmässig in der Textfarbe. Ist also nur Umriss 2 aktiviert, sieht man ihn gar nicht.



Umriss: Runde Ecken
 Damit werden, wie in dem Beispiel hier zu sehen, alle äusseren Ecken abgerundet

Umriss 2: Plastisch

Mit dieser Option können für den 2. Umriss zwei Farben angegeben werden, was wieder zu neuen, interessanten Effekten führt. Voraussetzung ist aber, dass man unter *Optionen / Farben* diese Farben einzeln definiert.

Umriss 1: 0 Pkt
 Umriss 2: 3 Pkt
 Umriss 2: Plastisch
Farben
 Umriss 2: gelb
 Umriss 2 (2. Farbe) grau

Umriss 1: 0 Pkt
 Umriss 2: 3 Pkt
 Umriss 2: Plastisch
Farben
 Umriss 2: grau
 Umriss 2 (2. Farbe) gelb

Die letzte Option *Schattenbreite: mit Umriss* ist nur aktiv, wenn überhaupt ein Schatten vorhanden ist. Damit kann man erreichen, dass der Schatten nahtlos an die eigentliche Schrift anschliesst.

Schattenbreite: mit Umriss
 nicht aktiviert

Schattenbreite: mit Umriss
 aktiviert

(, Umriss 1: 0 Pkt., Umriss 2: 1 Pkt.)

Farben ...

Gerade auch im Zusammenhang mit den Umrissoptionen, sind die Farben sehr wichtig:

Text: weiss
 Umriss 1: grau
 Umriss 2: schwarz
 Schatten: schwarz

Text: schwarz
 Umriss 1: weiss
 Umriss 2: schwarz
 Schatten: grau

Hier nun die einzelnen Möglichkeiten diese Menüs:

Elemente

◆ Text	<= Farbe des eigentlichen Textes
◆ Text-Hintergrund	<= Text-Hintergrund ,wenn Raster unter 100%
◆ Umriss 1	<= Umriss 1 (= innerer Umriss)
◆ Umriss 2	<= Umriss 2 (= äusserer Umriss)
◆ Umriss 2 (2.Farbe)	<= 2. Farbe Umriss 2, falls "Plastisch" aktiviert
◆ Schatten	<= Farbe des Schattens
◆ Schatten-Hintergrund	<= Schattenhintergrund, wenn Raster unter 100%
◆ Hintergrund in Ansicht	<= Farbe des Hintergrundes.Wird nicht mitkopiert.

Farbe

Hier wird für das oben gewählte Element die Farbe angegeben, entweder mit den Farbköpfen, oder mit den drei Farbgleglern. Ausserdem kann mit **Raster** eingestellt werden, dass der Hintergrund durchscheint.



Eine fast "durchsichtige" Schrift, da alle Rasterwerte sehr tief gesetzt sind

Mischfarben statt Raster

Dazu der Text aus der FontMagick-Hilfe:

Diese Option ist vor allem für die Verwendung mit 256-Farb-Treibern und Postscript-Druckern gedacht: Ist sie eingeschaltet, wird die Verwendung von Rasterwerten kleiner als 100% vermieden, indem Vorder- und Hintergrundfarbe gemischt werden, um vergleichbare Farbtöne zu erzeugen. Dadurch können in Bildschirmauflösungen mit vielen darstellbaren Farben und auf bestimmten Druckertreibern bessere Ergebnisse erzielt werden. Wenn graue Schatten beim Ausdruck "schwarz" werden, sollten Sie versuchen, diese Option zu benutzen. Bei Verwendung mit 16-Farb-Bildschirmtreibern treten dann allerdings Abweichungen bei der Darstellung der Farben auf dem Bildschirm auf.

Verformung...

Dieser Punkt macht besonders noch den Reiz des FontMagick aus. Neben allen bisher gezeigten Effekten, können die Schriftzüge auch noch verformt werden. Allerdings sind diese Möglichkeiten erst verfügbar, wenn die Buchstaben in Grafik umgewandelt werden. Dazu wird *Buchstaben als Grafiken* aktiviert.

Verformung: Hier wird der Effekt bestimmt durch - die Form, - den Grössenfaktor und die Horizontalen Bezugslinie.




Grössenfaktor (%): 150

GUG-Info

Grössenfaktor (%) 10
gegenüber Grössenfaktor (%) 500

Bei allzu extremen Werten des
Grössenfaktors leidet schnell die Lesbarkeit
des Textes

GUG-Info

Bei diesen beiden Verformungsvarianten bedeutet 100% keine Verformung.
Ein Wert über 100% bewirkt ein Aufblasen des Textes, ein Wert darunter ein
Einschnüren.



GUG-Info

Grössenfaktor (%) 150
Einmal nach oben, einmal
nach unten gebogen.

Da je nach Grössenfaktor auch die Gesamtgrösse eines Schriftzuges sich
ändert, musste ich einige dieser Schriftzüge verkleinern.

GUG-Info

Grössenfaktor (%) 20

Bei dieser und der nächsten
Verformung bewirkt
Grössenfaktor (%) 0 keine
Veränderung

GUG-Info

Grössenfaktor (%) 300



GUGG-Info
GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 150
 Einmal nach oben, einmal
 nach unten gebogen.

Bei der folgenden Wellenform erscheint mir der standardmässige Grössenfaktor von 150 % viel zu gross. Die Schrift wird schlecht lesbar.



Grössen-
 faktor (%) 150
 (Standard)

Info
GUGG-Info
GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 90

Die Anzahl der Wellen kann verändert werden. Diese Zahl sollte sich aber auch nach der Länge eines Schriftzuges richten, da bei einem kurzen Schriftzug mit vielen Wellen die Buchstaben sehr wackelig aussehen. (Oder man benützt gerade dies, um einen neuen Effekt zu erzeugen.)

GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 30
 1 Welle

GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 30
 2 Wellen

GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 15
 2 Wellen

GUGG-Info

Grössenfaktor (%) 15
 3 Wellen

Auch bei dieser Verformung kann angegeben werden, in welche Richtung (oben oder unten) die erste Welle gehen soll. In den Beispielen hier gingen sie immer zuerst nach unten.



Bei dieser letzten Verformung wird Text in einen Kreisteil geschrieben. Um die Grösse des Kreisteiles zu bestimmen, stellt man den Winkel ein, wobei 180° ein Halbkreis, 90° ein Viertelkreis ist etc. Auch hier kann angegeben werden, in welche Richtung die Schrift gebogen werden soll.



Perspektive

Eine weitere Möglichkeit der Veränderung ist die Perspektive. Hier warnt die offizielle Hilfedatei:

- Die gleichzeitige Verwendung einer Perspektiv- und einer weiteren Verformung führt eventuell nicht ganz zu den erwarteten Ergebnissen...

Der Effekt der Perspektive hängt stark von dem gewählten Wert bei *Perspektive (%)* ab.



Perspektive (%) 200

GUGG-Info

Eine Perspektive von 100% bewirkt keine Änderung, ein Wert darüber lässt die Schrift nach rechts kleiner werden, ein Wert darunter nach links.



Der Wert der Perspektive wirkt sich sehr stark auch auf die Grösse aus: Das linke Beispiel oben hat die Schriftgrösse 54 Pkt., das rechte 18 Pkt.!!



Perspektive (%) 200

Auch bei der zweiten Möglichkeit zur Perspektiveveränderung wirkt sich der Wert von *Perspektive (%)* gleich aus: 100% ist neutral, über 100 wird die Schrift unten zusammengezogen, bei Werten unter 100 verjüngt sie sich gegen oben.



Perspektive (%) 130

Perspektive (%) 50

Alle Beispiele zum Menüpunkt **Verformung** wurden erstellt mit , einer Schattentiefe von 7 Pkt. und einem Umriss² von 1 Pkt. Breite. Alle anderen Werte entsprachen den Vorgaben. Die Grösse der Schrift variierte, da Verformungen sich teilweise sehr stark auf die Grösse auswirken.

Was waren nun alle Möglichkeiten, die sich direkt auf das Erscheinungsbild des Schriftzuges beziehen. Hier nun noch die restlichen Möglichkeiten des Menüs Optionen:

Bei Schattenwechsel Standardeffekt:

Ist diese Option aktiviert, gehen bei der Wahl eines anderen Schattens alle Einstellungen von Farbe, Umriss, Schattentiefe, etc. verloren, und die Standardwerte werden geladen.

Nicht automatisch neu zeichnen:

Diese Option vermeidet das Neuzeichnen des Schriftzuges bei jeder Änderung. Sie ist sinnvoll bei langsameren Rechnern oder sehr komplexen Schriftzügen. Falls diese Option nicht aktiv ist, wartet das Programm nach der letzten Änderung einige Sekunden und aktualisiert den Effekt.

Wenn das automatische Zeichnen abgeschaltet ist, müssen Sie mit dem **Zeichnen-Knopf** oder dem Menüpunkt **Editieren / Jetzt neu zeichnen** die Aktualisierung ausdrücklich anfordern.

GSOL-Informationen speichern

GSOL ("GString Owner Linkage") bezeichnet das Verfahren, an dem FontMagick Grafikobjekte wiedererkennt, die aus der Zwischenablage in das Programm eingeklebt werden. Durch Abschalten dieser Option werden die Grafikobjekte um einige hundert Bytes kleiner, allerdings können sie später nicht mehr in FontMagick übertragen und nachträglich verändert werden.

Ansicht / Kopieren in Zwischenablage

Diese Optionen legen fest, ob Buchstaben und/oder Raster im Ansichtsfenster bzw. in den Objekten, die in die Zwischenablage kopiert werden, gezeichnet werden. Standardmässig werden Raster und Buchstaben im Ansichtsfenster dargestellt (um die Verformung deutlicher zu machen), während beim Kopieren in die Zwischenablage nur noch die Buchstaben übernommen werden.

Alle anderen Menüs sollten eigentlich selbsterklärend oder aus den anderen GeosApplikationen bekannt sein.

Ich hoffe, mit dieser Beschreibung einige Anregungen zur Arbeit mit dem FontMagick geliefert zu haben. Da gerade so eine Anleitung sehr viel Zeit und Arbeit benötigt, wäre ich froh, einige Rückmeldungen zu bekommen. Insbesondere interessiert mich:

Ist der Stil meiner Beschreibungen gut verständlich. Ist die Anzahl der Beispiele darin - gerade richtig, - zu gross, - zu klein? Welche Applikationen soll ich auch noch detailliert beschreiben?

>:-Peter



Peter Rothemund schreibt:

1.) "GeoDex wäre an sich auch gut als einfacher Notizkasten zu gebrauchen nur sollte man die vorgegebenen Felder der Adresskartei (Privat, Büro, Auto, Fax) dauerhaft ändern können. Mit einem Hexeditor ist mir dies zwar gelungen, die Felder in der Datei zu bearbeiten, nach Rückkehr zu GeoWorks war dann aber bei GeoDex alles beim Alten geblieben - nichts hatte sich verändert.

Dirk Haase antwortet:

Da du dich mit dem Hex-Editor auskennst: die Feldnamen kannst du eigentlich nur dauerhaft ändern, wenn du sie direkt in GeoDex änderst (vorher Sicherheitskopie anlegen), das sie vom Programm verwaltet werden.

Peter Rothemund:

2.) GeoPlanner: Bringt man gleichzeitig Termine und Kalender zur Ansicht, was einfach sinnvoll ist, dann führt die Kalendardarstellung "Ganzes Jahr" zu dem merkwürdigen Ergebnis, daß man z.B. Januar/Februar, Mai/Juni und September/Oktobre sieht; braucht man aber den März, muß man erst zum Rollbalken greifen. Läßt sich hier eine bessere Einstellung finden - z.B. zwei vergangene Monate + aktueller Monat + drei kommende Monate?

Dirk Haase antwortet:

Die Anordnung der Monate ist leider fest im Programm vorgegeben. Insofern läßt es sich leider nicht ändern.

Peter Rothemund:

3.) GeoCalc: Besteht die Möglichkeit in einer Zelle zwei- und mehrzeilig zu schreiben? Ich meine ein echtes mehrzeiliges Schreiben -

keine Layout-Fummeleien, die hinterher den optischen Eindruck mehrerer Zeilen erwecken.

Dirk Haase antwortet:

Mir persönlich ist keine Möglichkeit bekannt, in einer GeoCalc-Zelle zwei- oder mehrzeilig zu schreiben. Werde mich aber im GeosNet bei den GeoCalc-Spezialisten erkundigen. Sollte deren Antwort anders ausfallen, erfährst du es hier.

Peter Rothemund:

4.) GeoFile: Der Kasten Datensatz-Kontrolle ist erstens zu groß und zweitens immer im Wege! Muß ich immer wieder neu per Mausclick nach unten und zwischen den beiden linken bzw. rechten Steuerfeldern bringen, oder läßt sich das als Konfiguration speichern? Läßt sich der Kasten verkleinern?

Dirk Haase antwortet:

Auf einfache Weise läßt sich dein Problem nicht lösen, eventuell durch einen Patch. Werde auch hierzu im GeosNet anfragen.

Peter Rothemund:

5.) Meine Font-Namen haben ich alle so geändert, daß ich mir etwas darunter vorstellen kann und mir in der Auswahl aus der Abrollliste leichter tue. Jetzt kenne ich aber dafür die Geos.Namen nicht mehr. Gibt es einen Weg zurück?

Dirk Haase antwortet:

Installiere dein Ensemble einfach





noch mal in einem anderen Verzeichnis und lasse dir mit GEODIR die DOS- und Geos-Namen anzeigen. Jetzt hast du eine Vergleichsmöglichkeit zwischen den alten und neuen Namen. Willst du alle Fonts wieder mit ihren ursprünglichen Namen haben, dann ersetze alle Font-Dateien deiner jetzigen Ensemble-Installation durch die Fonts aus der neuen Installation.

Peter Rothemund:

6.) GeoManager: Sind 2-zeilige Datei-bezeichnungen via INI möglich?

Dirk Haase antwortet:

Nein, nicht im GeoManager. Aber in "New Deal Office 97" dem Nachfolger von Ensemble. Es soll wohl in diesem Jahr noch in deutsch erscheinen - aber wir sind ja längere Wartezeiten gewöhnt.

Peter Rothemund:

7.) Clips vom Club: Ich kann die Dinger nie kopieren - Doppelklick führt zu einem schmalen schwarzen Randstreifen links - das wars dann. Masterseite bearbeiten hilft nicht

weiter - die ist leer. Was tun?

Dirk Haase antwortet:

Die Clips liegen in der Grafikebene. Damit du sie markieren kannst, wähle den Zeiger aus den Objekt-Werkzeugen, klicke auf das Bild und schon kannst du es kopieren.

Peter Rothemund:

8.) Floatkey.exe: "An sich" habe ich darauf über das Express-Menü schnellen Zugriff. Nur: ich arbeite mit Novell DOS 7 und dem Taskmanager. Floatkey funktioniert dann nicht, es sei denn, ich stelle den Taskmanager ab. Derzeit behelfe ich mir mit GeoCon 2.0, das sich mit dem Taskmanager verträgt, aber langsamer und mehr Klick-Arbeit verlangt. Gibt es Hilfe für Floatkey.exe?

Dirk Haase antwortet:

FLOATKEY kenne ich persönlich nicht, aber ich denke, damit schaltest du die freie Tastatur ein- und aus. Weiterhin vermute ich mal, das du die freie Tastatur wegen den Sonderzeichen nutzt. Schau dir mal das Programm "CharterMap" von Nathan Fiedler an. Dort hast du auch alle Sonderzeichen und kannst sie in die Zwischenablage kopieren.

Peter Rothemund:

9.) Yellow Thingy: Der Haftzettel wäre erst dann gut, wenn er ein Gedächtnis hätte = wenn also nicht alle Notizen beim Schließen des Programms weg wären, sondern auch bei der nächsten GeoWorkssitzung zur Verfügung stünden. Ist speichern irgendwie möglich?"

Dirk Haase antwortet:

Speichern ist in Yellow Thingy nicht möglich. Aber warum schließt du das Programm? Lasse es doch offen im Hintergrund stehen. Wenn du einen Notizzettel wegwirft, ist er doch auch weg.

Dirk Haase

Helmut Poth fragt:

Frage 1:

Was ist bzw. was macht der Bookreader?

Dirk Haase antwortet:

Hallo Helmut, BookReader - dabei handelt es sich um eine Art Betrachter. Und zwar für Dateien welche mit Geoworks Bindery oder dem HelpEditor in GeoWrite und PaperClip erstellt wurden. Im Prinzip handelt es sich bei den Dateien um erweiterte Hilfedateien, die der BookReader zur Anzeige bringt. Diese Bücher bieten zum Beispiel den Vorteil, das man den Zugriff auf das Dokument "steuern" kann, das heißt, der Autor entscheidet, wie der spätere Anwender sich in dem Buch bewegen soll, also entweder mit Hilfe von Links (wie bei den Hilfedateien) oder mit den eingebauten Funktionen (vor- zurückblättern, suchen, zum Anfang...). Weiterhin ist es zum Beispiel möglich, Ensemble-Programme direkt aufzurufen, Aktionen mit verschiedenen Tönen (sind fest vorgegeben) zu unterlegen und Links auch auf Grafiken unterzubringen. Installiere dir den BookReader einfach mal und lasse dich nicht von den wenigen englischen Worten abschrecken. Wenn selbst testen bringt immer noch die besten Erkenntnisse.

Helmut Poth fragt:

Frage 2:

Ich habe ein Problem mit der Masterseite von GeoWrite, von dem ich glaube, daß ihr es wenigstens ansatzweise gelöst habt.

Ich schreibe ziemlich viele Briefe für Sichtfensterkuverts. Diese Kuverts haben links oben ein Kästchen für die Adresse und darunter einen Kasten, indem man den Briefftext eingibt. Das klappt auch ganz hervorragend, in-



dem ich zwei Spalten aufmache und dann in Layout / Masterseite bearbeiten gehe und die erste Spalte in das Adreßkästchen umbauere und die zweite Spalte zum Textkasten mache.

Soweit so gut. Manchmal wird der Text aber ein bißchen länger und geht auf der nächste Seite weiter. GeoWrite kopiert dann ganz einfach das Layout der ersten Seite auf die zweite Seite und das sieht natürlich ganz widerlich aus. Auf der zweiten Seite brauche ich nämlich kein Adresskästchen, sondern nur einen großen Textkasten.

Also, wie kann ich es schaffen, daß die erste Seite eines Briefes (eines Schriftstückes) ein ganz anderes Layout als alle anderen hat?

Wenn ich einen neuen Bereich aufmache, das habe ich schon ausprobiert, dann muß ich den Seitenwechsel selbst verwalten. Das ist auch blöd. Ausserdem wird dann immer eine zweite (leere) Seite ausgedruckt.

Dirk Haase antwortet:

dein Problem läßt sich wie folgt lösen, zumindest funktioniert es bei mir. Öffne ein leeres Dokument. Verkleinere den Textbereich so weit, das er deinen Vorstellungen für den Briefftext entspricht. Wähle dann aus den Objektwerkzeugen den "Text-

kursor" [A] und lege damit ein neuen Textbereich für das Adresskästchen an. Da dessen Rahmen aber ungefüllt ist, solltest du zum einen mit Grafiken / Linien-Attribute... den Status von 'Ungefüllt' auf 'Gefüllt' setzen. Damit es zu dem anderen Textbereich "paßt", kannst du ja noch die Farbe auf Schwarz und den Stil auf Punktlinie setzen. Allerdings wird jetzt diese Textbox mit ausgedruckt - deshalb mußt du noch über Grafiken / Attribute / Erweiterte Attribute... für diesen Textrahmen (vorher auswählen) das Drucken sperren - einfach den Punkt 'Drucken' aktivieren. Damit das ganze nicht bei jedem Brief neu gemacht werden muß, speicherst du das ganze am besten über Datei / Sonstiges / Als Muster speichern... als Muster. Willst du jetzt wieder einen Brief schreiben, wählst du einfach dieses Dokument aus der Musterliste aus.

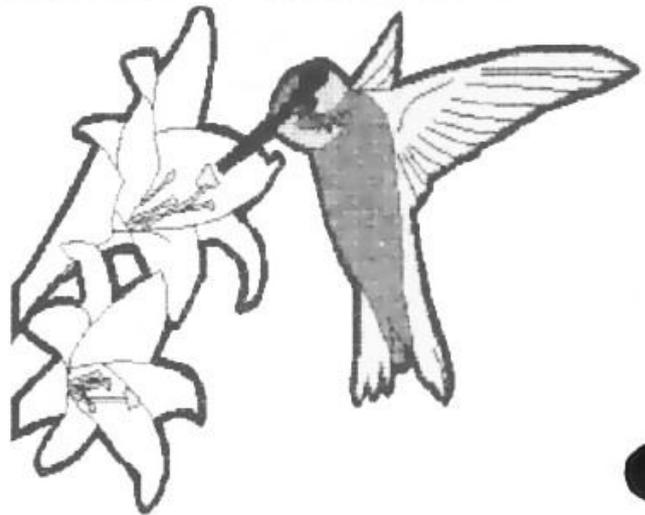
Helmut Poth fragt:

Frage 3:

Wenn ich eine Seite von GCM 3&4/96 ausdrucken will, so bekomme ich eine Box, die sagt, daß nicht auf Disk geschrieben werden kann und ich "R" (wiederholen) oder "A" (Abbruch) eintippen soll. Anschließend erhalte ich die Fehlermeldung SL32. Das gilt für jede Seite! Wenn ich die Seite 15 markieren will, stürzt der Rechner mit der Fehlermeldung KR-09 ab. GCM1&2/96 macht keine Probleme.

Dirk Haase antwortet:

Mit der Seite 15 meinst du die mit "256-Farben-Oberfläche für Geoworks Ensemble" und "Die glorreichen 4"? Ich frage deshalb, weil ich auch bei der ein oder anderen Seite schon Probleme hatte. Da ich die Seite bei mir problemlos ausdrucken konnte, vermute ich, das das Problem irgendwo in deinen Einstellungen liegt. Hast du vielleicht "In Datei drucken" aktiviert, wenn der Diskettenfehler kommt? Tritt der Fehler in allen Do-



kumenten oder nur bei diesem speziellen Dokument auf. Mein allgemeiner Tip in solchen Fällen ist immer, die RESET.BAT zu starten und die im Verzeichnis \PRIVDATA\PREF befindliche Datei zu löschen. Keine Bedenken, die Datei wird beim nächsten Start der Voreinstellungen wieder neu angelegt, deshalb dauert der Start auch etwas länger.

Helmut Poth fragt:

Frage 4:

Ich habe oft Mühe, zu verstehen, wozu irgendein Programm oder eine Massnahme gut ist. Ich muß manchmal ganz schön herumsuchen, bis ich irgendeinen Hinweis finde. Ihr erwähnt sehr oft Dinge, die Euch wahrscheinlich absolut geläufig sind, mir aber nicht. Oft fangt Ihr auch mit dem WIE an, und nicht mit dem WARUM. Da ich nicht abschätzen kann, welche Wirkung irgendeine Patch oder ein Programm oder eine Änderung der INI-Datei hat, habe ich es bislang gelassen etwas zu tun. Zudem fürchte ich, daß meine Geoworks-Version (2.0) schon etwas älter ist. Natürlich habe ich das, was an Programmen dabei war kurz angetestet, aber nirgendwohin kopiert, oder eingebunden.

Dirk Haase antwortet:

Hier will ich mal ganz allgemein ant-



worten. Die Programme, die Rainer mit auf die Diskette kopiert sind den den meisten Fällen problemlos einzusetzen, denn Rainer hat in den meisten Fällen nicht den direkten Kontakt zur Quelle. Somit haben schon viele Anwender vor ihm das Programm ausprobiert und sollte es wirklich fehlerhaft sein, so erfährt das Rainer mit Sicherheit auch. Bei INI-Änderungen gilt das selbe: die sind zum Großteil schon seit Jahren bekannt und getestet, die INI-Sammlung wird regelmäßig aktualisiert und Fehler ausgemerzt. Auf alle Fälle gilt hier und bei den Patches, vorher eine Sicherheitskopie von der entsprechenden Datei anzulegen. Die Entscheidung, ob du die Änderungen vornimmst, mußt du aber selbst treffen. Wenn du die sich daraus ergebenden Vorteile, zum Beispiel Vergrößerung der Ansicht bis 2600% oder eine größere Pixellupe benötigst, dann probiere es einfach mal ! Wir arbeiten alle noch mit GeoWorks Ensemble 2.0 mit dem Update auf 2.03. Zu dem besser schreiben von Artikeln, besonders dem von dir erwähnten WARUM: die wenigen

Leute, die Beiträge schreiben, haben meistens schon einige Erfahrung mit den Programmen, deshalb vergessen sie eventuell solche für andere wichtige Dinge. Wenn du damit nicht klar kommst, dann schreibe doch einfach wieder an den GeoClub, wir werden uns alle bemühen, es verständlicher zu schreiben. Aber solange sich niemand meldet, denken wird, alles war in Ordnung. Also Leute, wenn ihr was nicht versteht, meldet euch !!! Ebenso, wenn ihr etwas zu speziellen Themen sucht, immer her mit den Anfragen ! Und wer kleine Tips hat, schickt sie auch ein !

Und wer ein dringendes Problem hat, kann mir auch direkt schreiben: Dirk Haase, Sportplatzweg 4, 01827 Birkwitz. Bitte Rückporto beilegen, wenn möglich.

Helmut Poth fragt:

Frage 5: Im Sonderheft Mai 96 ist eine Beschreibung, wie man mehr Icons in die Token Database bekommt. Leider kapiere ich das Meiste überhaupt nicht.

In Tip 2 steht "Diskette ins Laufwerk und die alte Token Database überschreiben". Mit was?

Dann steht da "Verzeichnis mit den Tokens öffnen und neu einlesen lassen". Wie soll ich sie neu in die Token Database einlesen?

Also, was habe ich probiert?

- 1 - Ich habe die Token Database einfach einmal unter DOS gelöscht (natürlich nicht, ohne Backup) und dann GeoWorks neu gestartet. Daraufhin waren eine Menge der Tokens durch so eine Art Allerwelts-Token ersetzt.
- 2 - Dann habe ich **Laufwerk neu einlesen** gemacht und alles war wieder beim Alten. War das so ähnlich gedacht?
- 3 - Ich habe mit NewIcon herumprobiert und es tatsächlich

geschafft, zwei Directory-Folder umzubennenen, aber seitdem verweigert das Programm den Dienst. Blöderweise haben die Folder die falschen Icons abgekriegt, sodaß ich die Taken Database wieder mit meiner Backup überschreiben mußte.

Dirk Haase antwortet:

zum Tip 2: Diskette 1 der Geoworks Ensemble Installationsdisketten ins Laufwerk einlegen, INSTALL aufrufen und dort "Installations-Werkzeug" wählen. In dem sich öffnenden Fenster "TOKEN_DA.000" eingeben (ohne Anführungszeichen). Dann wird die Original-Token-database von der Diskette in das entsprechende GEOS-Verzeichnis kopiert.

"Tokens in TokenDatabase einlesen lassen." Über das "Wie?" brauchst du dir keine Gedanken zu machen, die neuen Tokens werden automatisch in die TokenDatabase aufgenommen, sobald der GeoManager sie "sieht".

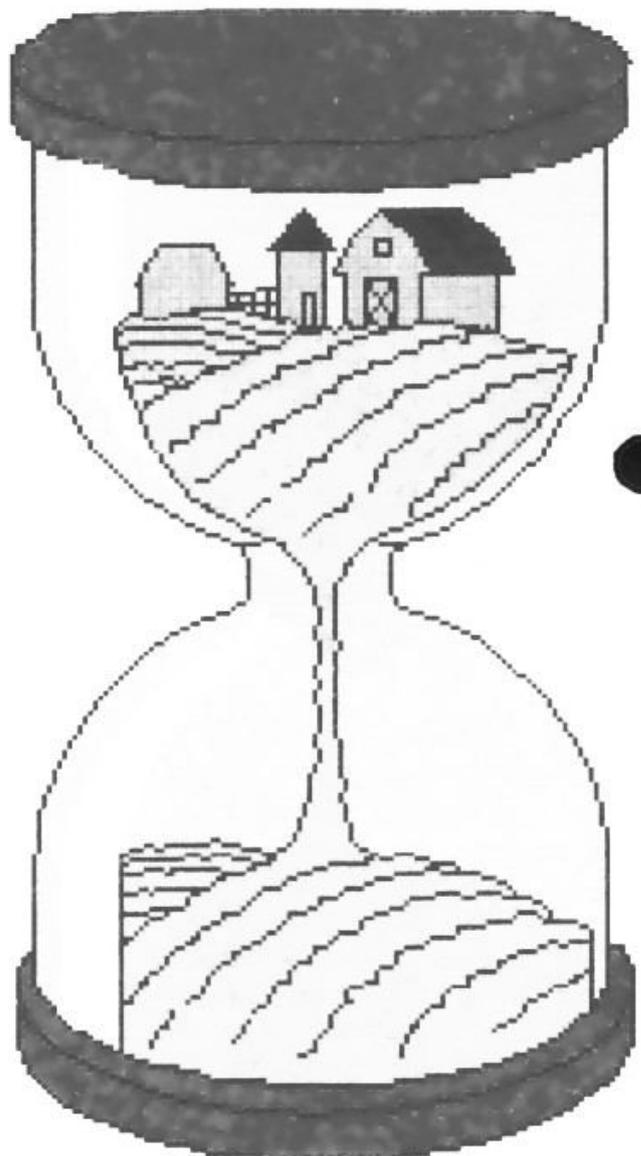
1 - wenn du nach dem löschen der TokenDatabase im Dokument-Verzeichnis warst, dann werden alle Dokumente mit einem allgemeinen Token dargestellt, da der GeoManager die dazugehörige Anwendung und damit den Token noch nicht gesehen hat. Hattest du in der GEOS.INI einigen Dateitypen spezielle Tokens zugewiesen, so mußst du diese dem GeoManager nochmals "zeigen".

Punkt 2 und 3 kann ich momentan nicht nachvollziehen.

Helmut Poth fragt:

Frage 5b:

Zu NewIcon! Also das ist vielleicht einblöde Handhabung. Mal drückt man auf die linke, mal auf die rechte Maustaste. Mal muß man RETURN drücken. Mal ESCAPE. Ist ja wie WINDOWS! Und am Schluß sind doch keine anderen Icons zu sehen. Die Token Database hat sich aber ver-



ändert. Also es tut mir leid, mit diesem Programm komme ich absolut nicht zurecht.

Wieso piepst dieses blöde Programm eigentlich bei allen möglichen Gelegenheiten?

Dirk Haase antwortet:

Bei Problemen oder Kritiken an NewIcon wendest du dich am besten an den Autor des Programmes - Greg-Hilker Schmelle. Er ist derjenige, der da am ehesten was ändern kann. Aber die Bedienung ist wirklich etwas eigenartig.

Frage 6:

In GCM5&6/96 beschreibt Ihr ein

Patch, das eine Falschübersetzung im Menü **OPTIONEN** beseitigen soll.

Eintrag "LINEALE":Optionen
Benutzerebene

Werkzeuge zeigen Werkzeuge zeigen:
Lineale LINEALE

Functionsleiste
..... Grafikleiste

Zeichenwerkzeuge Malwerkzeuge

Bei mir steht da schon immer **STIL-LEISTE!**? Kann es sein, daß Ihr von einer neueren Version von GeoWrite spricht?

Dirk Haase antwortet:

In Geoworks Ensemble 2.00 deutsch steht da Stil-Leiste, also arbeitest du wahrscheinlich noch mit dieser Version. Welche GeoWrite-Version du genau hast, kannst du überprüfen, indem du im GeoManager GeoWrite auswählst und dann über Datei-\Information\Datei-Info die Daten für GeoWrite anzeigen lässt: Version: 2.0 99-4. Nach dem Update auf Ensemble-Version 2.01 bzw. 2.03 lautet die GeoWrite-Version dann: 2.0 41-3 und da steht dann statt Stil-Leiste Lineale. Wegen des Updates wende dich bitte an digIT Ostermann.

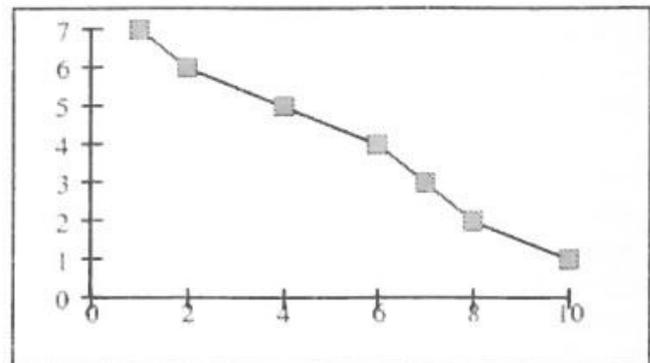
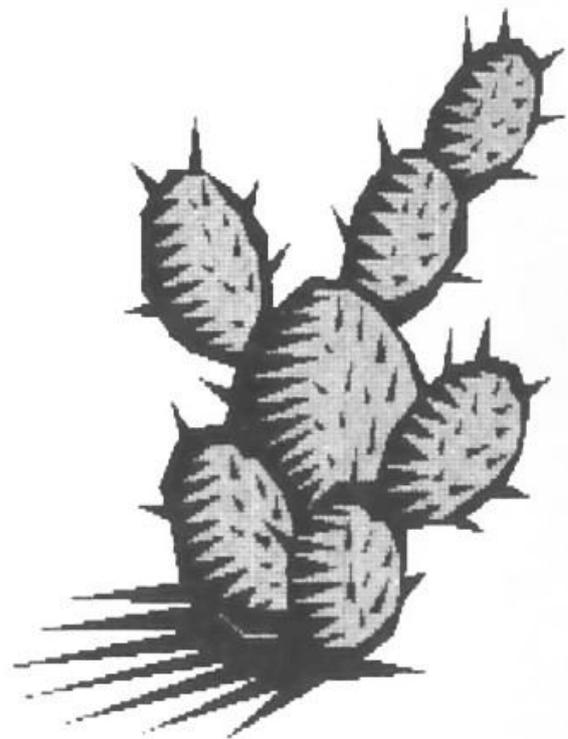
Helmut Poth fragt:

Frage 7:

Wenn ich in GeoCalc eine Tabelle aufstelle, die so aussieht:

Zeit	1,00	2,00	4,00	6,00	7,00	8,00	10,00
Temperatur	7,00	6,00	5,00	4,00	3,00	2,00	1,00

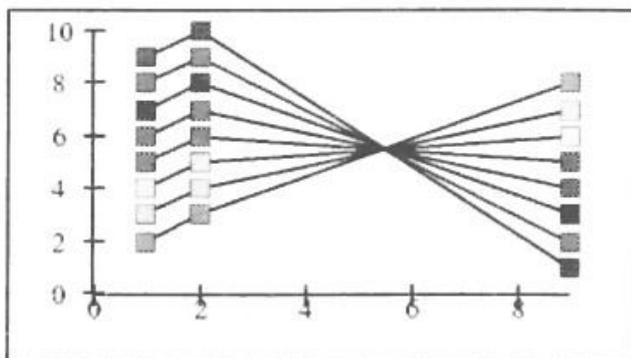
Kann ich daraus ein Diagramm machen, das so aussieht:



Nun ist das aber nicht die Art, wie man normalerweise Meßwerte tabellarisch erfaßt. Das sieht nämlich eigentlich so aus:

Zeit	Temperatur	Spannung
1	7	21
2	6	22
4	5	22
6	4	22
7	3	23
8	2	24
10	1	24

Dabei kommt aber so etwas Idiotisches heraus:



es irgendeine Möglichkeit GeoCalc beizubringen, was es als X-Achse benutzen soll?

Dirk Haase antwortet:

das von dir beschriebene Problem wird durch die neue CHART.GEO aus der Version 2.01 verursacht und wurde leider auch nicht in 'New Deal Office' beseitigt. Da du aber wahrscheinlich für das Update deine erste Installationsdiskette von Geoworks Ensemble 2.00 eingeschickt hast, hast du das Problem, das du nicht mehr an die CHART.GEO aus dieser Version herankommst. Ich persönlich habe die CHART.GEO aus Ensemble 2.01 mit der aus der Version 2.00 ersetzt und habe bisher keine Probleme. Um ein Liniendiagramm nach deinen Wünschen zu erhalten erzeuge ich zuerst ein Kreisdiagramm und dann daraus ein Liniendiagramm. Falls du die CHART.GEO doch noch irgendwo hast - Achtung: das Diagramm fast maximal 254 Werte in einer Spalte.

Helmut Poth fragt:

Frage 8:

Soll das GeoClub Archiv so bleiben, wie es ist? Also ich finde es ziemlich nutzlos, den Titel und sonst nichts darin aufzunehmen. Das bringt mir nichts. Wie soll ich entscheiden, ob etwas nützlich ist, und daß ich es brauche?

Dirk Haase antwortet:

dazu kann ich dir leider nichts antworten, da ich mir zum einen das "GeoClub-Archiv" nur kurz angesehen

habe und zum anderen der Autor von diesem sicher besser dazu Stellung nehmen kann.

Helmut Poth fragt:

Frage 9:

In GCM 9/10 wolltet Ihr eine Font-Liste veröffentlichen, stattdessen habt Ihr aber nur einen Printout der DOS-Namen abgedruckt. Das ist zwar nett, aber auch wenig hilfreich. Viele Schriftarten heißen unter Geos erstmal sowieso anders als gewohnt. Ich habe versuchshalber nach Galadriel, Morse, Offenbacher, Minuskel und Sütterlin Ausschau gehalten - naja, ergebnislos!

Zum anderen sind die bescheuerten "Acht-Zeichen-DOS-Namen" ja gerade der Grund, warum ich möglichst wenig DOS und so gut wie kein WINDOWS verwende. Wieso gibt es eigentlich noch kein GeoDir? Also ein Programm, das unter DOS die Geos-Namen anzeigen kann?

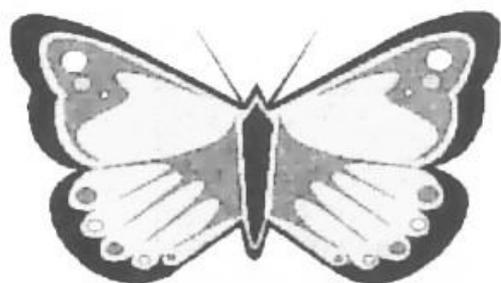
Dirk Haase antwortet:

Die Begründung, warum die Schriften in GeoWorks Ensemble anders heißen, als im Original liegt sicherlich darin begründet, das man bei Verwendung der Originalnamen Lizenzgebühren zahlen muß. Es gibt ein Programm, das die Geos-Namen in voller Pracht im DOS anzeigt und es heißt auch genau wie von dir geschrieben GEODIR. Das Programm kannst du sicher beim Rainer bekommen.

Helmut Poth fragt:

Frage 10:

Sind eigentlich die Tastenkombi-



nationen

- **Strg-Esc** zum Aufruf des Expressmenues
- **Alt-Esc** zum Wechsel zwischen Applikationen
- **Strg-Enter** zum Seitenwechselfügen allgemein bekannt?

Dirk Haase antwortet:

zumindest die Tastenkombination zum Aufruf des Expressmenüs und zum Seitenwechsel waren zumindest mir bekannt. Die Kombination zum Wechseln der Applikationen dagegen nicht - Danke für den Hinweis.

Helmut Poth fragt:

Frage 11:

Die Disketten von GCM September-/Oktober und der 2ten Sonderausgabe weisen mehr oder weniger starke Schäden auf. Ich mußte mehrmals den Disk-Doktor drüberlaufen lassen, bekam aber trotzdem nicht alles einwandfrei herunter. Ich stecke meine Disketten zum Versenden meistens in Wellpappe. Das mag vielleicht mehr Aufwand und vielleicht auch mehr Porto sein, dafür kommen die Daten aber immerhin sicher an.

Dirk Haase antwortet:

Zum Versand- und Diskettenproblem kann dir sicher Klaus eher helfen, da er die Disketten kopiert und auch verschickt. Auf dem GeoClub-Treffen in Plech sagte er mir, das er in der letzten Zeit trotz Verwendung von Markendisketten einige Probleme damit hatte.

Dirk Haase

32 MB - FIX für Geoworks u. NewDeal

(c) by Geoworks: Update (bugfix!) Treiber für Geoworks Ensemble und ND Office. Neuer Speicher- und Swap-Treiber, soll einige Speicherprobleme lösen.

Dahinter verbirgt sich ein kleines Bugfix Update von Geoworks, lauffähig unter GW Ensemble v2.01 und NewDeal Office 2.5. Mit dem Bugfix sollen eventuelle Probleme mit der Speicherverwaltung beseitigt werden.

Nach Aussage von Geoworks soll man dieses Update auch dann installieren, wenn man weniger als 32 MB RAM Speicher hat! Unten das originale Info von Geoworks zu diesem Archiv im AOL Forum 'geoworks'.

Rainer Wiegärtner

Aus Grafiken etwas ausschneiden

Das Polygonwerkzeug - auch Bezier Tool genannt - eignet sich gut zur Bildbearbeitung und ganz einfach ist es auch.

1. Zuerst einen geeigneten Bild aussuchen. (Ich benutze Tiffy und reduziere die Farben auf 16/gerastert)
2. Dann das Bild importieren; da kommt der neue 256-Color-Treiber zur Güte.
3. Dann mit dem Polygon-Tool den Ausschnitt den Du haben willst um das Bild markieren. (Bild 1)
4. Mit der Schere das Bild ausschneiden (in die Zwischenablage einkopieren).
5. Den Rahmen (Polygon) anklicken und "Editieren, innen Einfügen" dann noch einmal "innen Einfügen". anklicken. (Bild 2)

Nun kopiert Geos das Bild in den vorher gemachte Polygon Rahmen hinein, und Fertig! Ein schöner Ausschnitt des Bildes. So kann man ein Bild freischneiden., allerdings kann man sich ein bißchen mehr Mühe geben, als ich es hier in meinem Beispiel getan habe. [smile]

Anmerkung: Das Bild soll nicht sehr



viel größer als der Ausschnitt sein, weil Geos speichert das gesamte Bild, auch was nicht zu sehen ist ab. Man kann auch nach dieser Arbeit mit dem ScreenDumper das Bild knapp ausschneiden und dann hat man genau den Schnitt, den man braucht ohne überflüssiges Bild.

David Cartwright

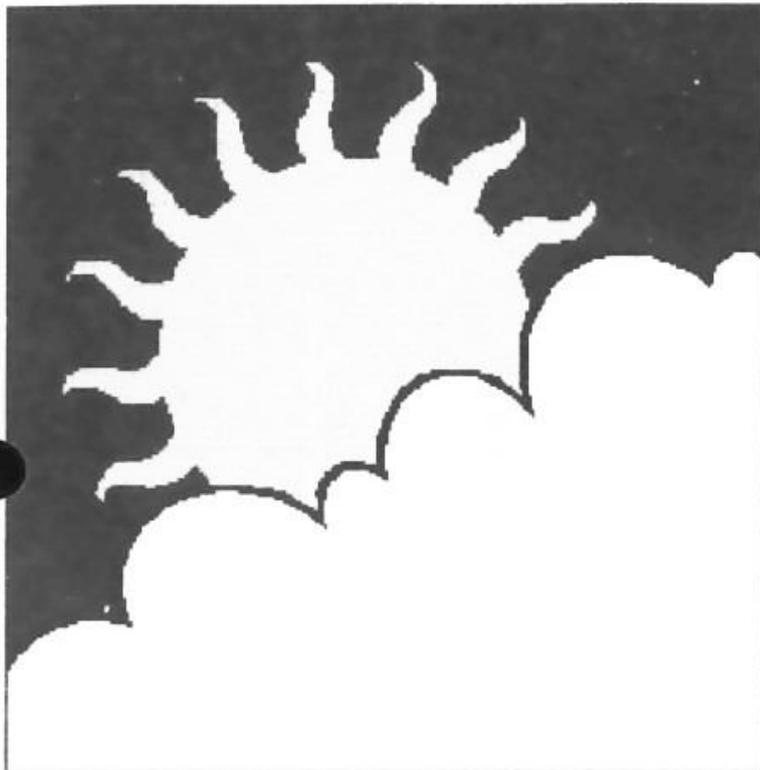
GeoClub-Treffen aus der Sicht von Dirk Haase

Vom 21. bis 23. März 1997 fand in Plech (Fränkische Schweiz / Bayern) im Ferienhotel "Veldensteiner Forst" das Jubiläumstreffen zum 5-jährigen Bestehen des GeoClubs statt. An jedem der drei Tage waren mindestens 20 Leute anwesend, am Samstag, dem Haupttag waren es fast 40. Neben den Vertretern des GeoClubs waren auch Vertreter des GUC, der VGA Köln, der GIG Wien und Süd, der GUG CH, der Regio Sachsen,

der Regio Wiesbaden und der NGG anwesend. Als Vertreter der "Programmierer-Gilde" konnte man Falk Rehwagen, Jirka Kunze und Jörg Polzfuss beim Programmieren beobachten. GUSS-Chef und Breadbox-Vertreter hier in Deutschland, Denis Döhler war ebenfalls da.

An ca. 20 Rechnern wurden rege Erfahrungen ausgetauscht oder einfach nur den anderen über die Schulter geschaut. Auf einem Rechner standen alle derzeit erhältlichen kommerziellen Anwendungen und Spiele zum ausgiebigen testen bereit. Auf diesem wurden in Deutschland erstmals einige der neuen Breadbox-Anwendungen der Öffentlichkeit vorgestellt: für den Desktop: WebMagic, HomeAutomation, CD-Player und der Sound Mixer. Ebenso war eine neue Version der "Breadbox Camera" zu sehen, welche sehr gute Ergebnisse lieferte. Für den Casio Zoomer wurden die Umsetzungen von WebMagic, HomeBase und dem Banker gezeigt. Und für den HP OmniGo 100 gab es ebenfalls die Umsetzungen von WebMagic und HomeBase zu sehen. Weiterhin präsentierte Jörg Polzfuss aus Berlin sein schon bekanntes SuperPong für den Zoomer, dort "PongZ" genannt, eine neue Version





des "Inquisitor's" und ein neues Spiel: "Munchers TNT", eine Art Packman. Bereits am Freitag stellte Cornel Issels sein Matheübungs-Programm vor, welches er mit IZL programmiert hat. Weitere Informationen zu den Programmen sind am Ende des Artikels zu finden.

In der "Programmierer-Ecke" konnte man beobachten, wie die ersten Schritte zur Umsetzung von MagicBoard für den Nokia Kommunikator 9000 gegangen wurden. Und endlich konnte ich persönlich neben dem Nokia Kommunikator 9000 - SDK, auch den Kommunikator 9000 einmal live sehen.

Wie Denis Döhler mitteilte, bietet die "Geos User Software Sachsen" ab sofort Schulungen für das Programmieren von Applikationen für den Nokia Kommunikator 9000 und den Desktop, sowie eine Einführung in GEOS an - Infos bei Denis Döhler.

Den Höhepunkt am Samstag bildete nach einer kleinen Ansprache von Kersten Mügge - dem Gründer des GeoClubs eine Verlosung von Geos-

Produkten und anderen Sachen, welche von mehreren Clubmitgliedern und Firmen gespendet wurden. So stellte die Firma "digIT Ostermann" mehrere Font- und Clipartpakete und die "Geos User Software Sachsen" einige Spielepakete und Videotreiber zur Verfügung - danke.

Ein weiterer Höhepunkt war der Live-Chat im Geoworks-Chatroom in AOL. Neben den Breadbox-Vertretern Frank Fischer, John F. Howard und Clemens Kochinke, waren auch Steve Main (NewDeal) und viele andere anwesend. Von ND war zu hören, das es in den nächsten zwei Monaten noch einiges zu klären gibt, dann soll aber eine Liste mit geplanten

Produkten veröffentlicht werden. Weiterhin war von einer "New Deal Foundation" zu lesen, aber nichts weiter zu erfahren. Laut Aussage von Steve Main ist geplant das "New Deal Office 97" noch in diesem Quartal in französisch, deutsch und spanisch erscheint. Für Aussagen zur neuen Version - 3.0 - sei es noch zu zeitig.

Breadbox WebMagic



Web Magick

Nun noch zu den erwähnten Programmdetails: Breadbox WebMagic - ein WWW-Browser mit dem man derzeit nur HTML-Dokumente betrachten kann. Sobald GEOS-Treiber für die Internet-Anbindung vorhanden sind, funktioniert er aber auch direkt im Internet. Derzeit wird der Großteil von HTML 2.0 und einige Tags von HTML 3.0



unterstützt. Es gibt zwar derzeit nur eine Betaversion, die funktioniert aber sowohl auf dem Desktop als auch auf dem Casio Zoomer und dem HP OmniGo.

Breadbox HomeAutomation



Home Automation

Breadbox HomeAutomation - ein Programm, mit dem man elektrische Geräte, welche im ganzen Haus verteilt sein können steuern kann. Auf dem Bildschirm kann man sich den Grundriß seiner Wohnung oder Hauses aufzeichnen und darin Icons für die zu steuernden Geräte platzieren. Neben einem einfachen "Ein" und "Aus", können Lampen auch in ihrer Helligkeit geregelt werden (16 Stufen sind möglich). Und sollte man mal in den Urlaub fahren, so kann man im "Event"-Modus jedes Gerät automatisch vom Rechner zu bestimmten Tagen/Zeiten oder zufällig ein- und ausschalten lassen.

Die Hardwareinstallation ist relativ einfach, da für die Verbindung der Steuerbaugruppen untereinander das vorhandene Stromnetz genutzt wird. In Deutschland ist das Programm allerdings noch nicht erhältlich, da die Hardware an amerikanische Verhältnisse (andere Stromfrequenz...) angepaßt ist.

Breadbox CD-Player



Breadbox-CD

Breadbox CD-Player - die neue Beta-version wurde sehr erweitert. So kann man jetzt die Reihenfolge der Titel zum abspielen selber programmieren oder vom Programm zufällig auswählen lassen. In der "Max"-Anzeige enthält das Programm ein großes Display, das die gewählten Funktionen, Zeiten und Titel übersichtlich anzeigt - eben wie bei einem richtigen CD-Player. Auch kann der "Autostart" aktiviert werden, so das beim Aufruf des Programmes eine eingelegte Audio-CD automatisch abgespielt wird. Wird das Programm auf Icon-Größe verkleinert, so werden statt des Programmnamens der aktuelle Titel und die Zeit angezeigt. Wer gerne etwas Bewegung auf dem Bildschirm hat, dem wird das animierte Icon sicherlich gefallen.

Breadbox Sound Mixer

Breadbox Sound Mixer - liegt jetzt in einer neuen deutschen Betaversion vor: 2.07. Je nach verwendeter Soundkarte kann man die einzelnen Audio-Quellen (WAV-Dateien, Mikrofon, Audio-CD...) individuell in

ihrer Lautstärke regeln und bei Bedarf auch jeden Kanal einzeln.

Breadbox Banker



Breadbox Banker

Breadbox Banker - wurde in einer deutschen Version gezeigt. Mit diesem Programm kann man seine Konten, Sparsbücher auf einfache Art und Weise verwalten und hat immer eine Übersicht über die Kontostände. Es stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswertung zur Verfügung. Es ist leider nicht bekannt, ob diese Version auch für den deutschen Markt freigegeben wird, da in den USA bereits an der nächsten Version gearbeitet wird. Die Version für den Casio Zoomer liegt derzeit nur in einer Betaversion vor.

Breadbox HomeBase



HomeBase

Breadbox - eine kleine Datenbank mit bis zu 10 Einträgen pro Datensatz. Neben dem erweiterten Importfilter - es kann ausgewählt werden, aus welcher Quelle die zu importierende CSV-Datei stammt (DOS/Geos oder Windows) - damit die deutschen Umlaute korrekt importiert werden, kann in eine bestehende ! Datenbank importiert werden. Für den den Casio Zoomer und den HP OmniGo 100 sind die englischen Versionen derzeit noch im Betatest.

Inquisitor 0.5



Inquisitor

Inquisitor 0.5 - neu in dieser Version ist die Möglichkeit detaillierte Informationen über die von der Soundkarte genutzten Hardware-Adressen zu erhalten.

Für mich persönlich gab es zwar wenig neues, aber dafür konnte ich jede Menge neue Kontakte knüpfen und das ein oder andere interessante erfahren. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei Rainer Wiegärtner, welcher das Treffen organisiert hat für diese großartige Leistung bedanken: DANKE Rainer.

Ich kann natürlich keine Garantie für die Richtigkeit der Aussagen übernehmen.

Hinweis: die Abbildungen der Programme für den Casio Zoomer sind Bildmontagen das es dafür einen ScreenDumper gibt. D.h. sie entsprechen nicht unbedingt dem Original. Aber besser ein zusammengesetztes Bild, als gar keins.

Dirk Haase

Unglücksfälle und

Leute in der Druckbranche kennen das, zuerst ist nichts da, dann kurz vor der Auslieferung kommt's wie eine Lawine daher und schon sollte alles fertig sein. Es ist dann eben nicht meine Stärke, mit der nötigen Ruhe in den Lehnstuhl zu sitzen und das Ganze mit akribischer Ruhe durch zu checken.

Das war in der letzten Nummer auch der Grund, warum beim Artikel "3D-Grafiken selbst gezeichnet" am Schluss der Name des Verfassers wie-

der einmal gefehlt hat. Ich hoffe, Peter Sax aus Oberengstringen ist mir nicht allzu böse deswegen.

NewDeal Office 2.5

NDO (NewDeal Office) ist zur Zeit nur in der englischen Version verfügbar. Nach Zusagen von NewDeal, Quebec sollen aber in zweiten Quartal 97 nebst der deutschen auch eine französische und eine spanische Version auf den Markt kommen.

Die jetzige englische Version gibt es auch noch in eine CD Variante. Auf dieser CD sind eine Menge zusätzliche Sachen drauf. Schriften, Grafiken, Vorlagen etc. Abgesehen von den Vorlagen, die eigentlich eben nur als Vorlage dienen können, ist das andere ja auch für unsere deutsche Version brauchbar. Der Preis-Unterschied von Fr. 100.-- ist allerdings nicht gering.

Hermann

Jubliäums-Treffen GUG-CH

An der letzten Gruppenleiter-Sitzung stand auch unser Jubiläums-Treffen zur Diskussion.

Eigentlich müsste dieses so in der zweiten Hälfte November 1997 stattfinden. Aber im September, Oktober und November ist schon ein ziemliches Gedränge im Terminkalender und im Dezember ist auch nicht gerade die Zeit für derartige Veranstaltungen.

Wir haben nun beschlossen diesen Jubiläums-Treff in der zweiten Hälfte März 1998 ca. 21. und 22. März oder 28. und 29. März 1998. Es müssen in den nächsten zwei drei Wochen noch diverse Abklärungen getroffen werden, damit der endgültige Termin

fixiert werden kann. Ich werde mich in nächsten INFO zu diesem Thema wieder melden.

Hermann

GeoFile

Mit der Arbeit von Rudolf Sanda, die wir nun in fünf Folgen in unserer Info gedruckt haben, gibt es jetzt ein gutes Beispiel für den Umgang mit GeoFile. Aber ich stell mir vor, es gibt noch mehr Möglichkeiten. Wer also ein Problem hat, das es mit GeoFile verwirklichen möchte, aber weder Zeit noch das Knowhow hat, oder entweder oder, der sollte sich mal hinsetzen und versuchen sein Problemchen auf Papier zu bringen, das er dann mir zukommen lässt. Wir werden dann versuchen eine Lösung zu finden.

Hermann

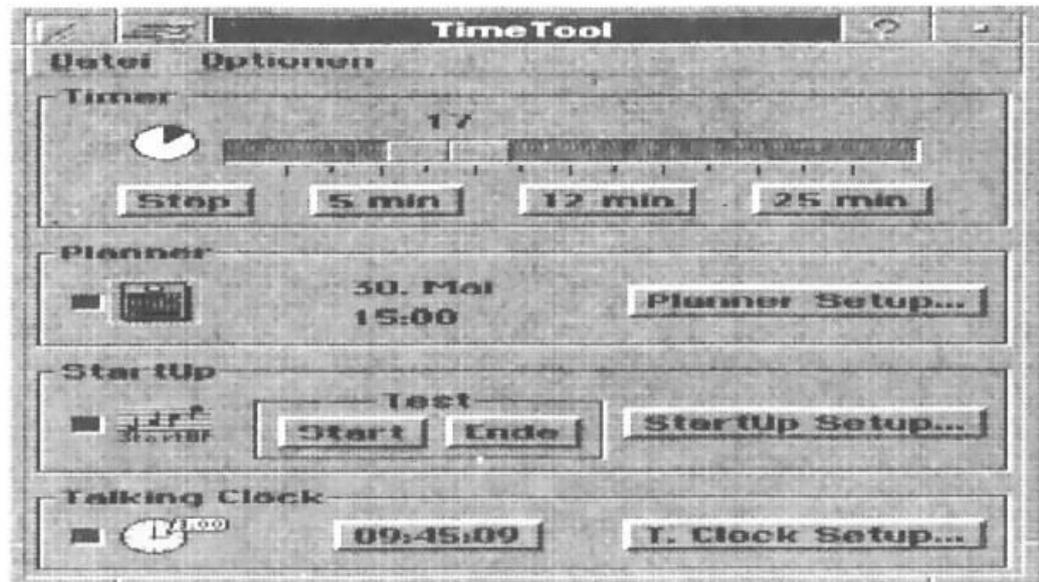
Zum ALLEIN- VERKAUFSRECHT!!

So etwas gibt es Juristisch überhaupt nicht. Die Schweiz ist ein Land, indem Handels- und Gewerbefreiheit ausdrücklich in der Verfassung festgeschrieben ist. Absprachen von Lieferanten und Wiederverkäufern sind laut Kartellgesetz rechtswidrig (siehe Bundesgerichtsurteil Demegen gegen Zigaretten-Lieferanten). Dies nur mal kurz zur Klarstellung und als Antwort auf Einschreibbriefe. Es gibt Leute, denen die Kenntnis dieses Grundrechtes wohl entgangen ist.

Hermann

TimeTool Version 1.0

TimeTool ist eine GEOS-Applikation bestehend aus vier verschiedenen Modulen (Timer, Planner, StartUp und Talking Clock). Diese Module bieten verschiedene zeitabhängige



Ausgabe. TimeTool ist eines der ersten Programme für GeoWorks, die WAV-Ausgabe benutzen. Zum Zeitpunkt der Entwicklung von TimeTool V1.0 (Februar-Juni 1996) wurde die durch das GeoWorksgrundpaket noch nicht unterstützt. Aus diesem Grund befinden sich auf der Installationsdiskette die hierfür benötigten Treiber. Aber auch bei Nichtvorhandensein einer soundblasterkompatiblen Soundkarte kann TimeTool genutzt werden.

Menüfunktionen

Der Menüpunkt *Optionen* beinhaltet folgende Untermenüpunkte :

Optionen	
Sichtbarkeit	
Verstecken	Strg V
Zeit ansagen	Strg T
Einstellungen speichern	Strg S

Sichtbarkeit

Die Module können einzeln mit diesem Menüpunkt ein- bzw. ausgeblendet werden. Die Fenstergröße von *TimeTool* paßt sich automatisch den dargestellten Modulen an.

Verstecken

Mit diesem Menüpunkt kann man *TimeTool* vom Schirm verschwinden lassen. Man erkennt lediglich am Expressmenü daß *TimeTool* noch aktiv ist. Durch Anklicken des Eintrags im Expressmenü kann *TimeTool* wieder sichtbar gemacht werden.

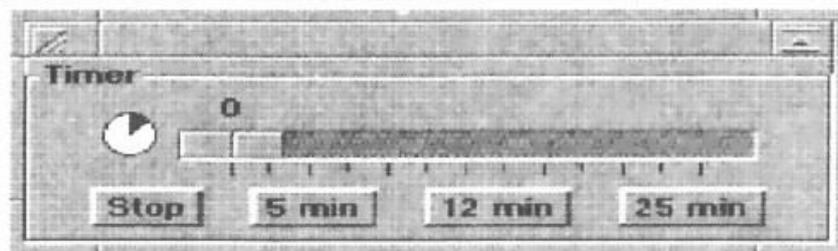
Zeit ansagen

Durch Anklicken dieses Menüpunktes wird die aktuelle Uhrzeit angesagt. Da hierfür die Routine für die automatische Zeitansage benutzt wird, sind Abweichungen bis zu 4 min möglich. Dieser Punkt ist eher als Test für die WAV-Ausgabe anzusehen.

Einstellungen speichern

Dient zum Abspeichern der eingestellten Intervalle und Funktionen der Module *Planner*, *StartUp* und *Talking Clock*. Die Terminzeit des Plannermoduls und die Einstellung des Timers werden **nicht** gespeichert und gehen daher beim Beenden von *TimeTool* verloren.

Timer



Das Modul *Timer* ist eine 60-Minuten Kurzzeituhr mit Alarmfunktion. Mit einem analogen Schieberegler wird die gewünschte Zeitspanne eingestellt. Alternativ können über spezielle Buttons vordefinierte Zeiten (5, 12, 25 min) eingestellt werden. Nach Verstreichen der eingestellten Zeit ertönt ein Alarmsignal und für 10 sec erscheint eine Dialogbox mit einer kurzen Meldung.



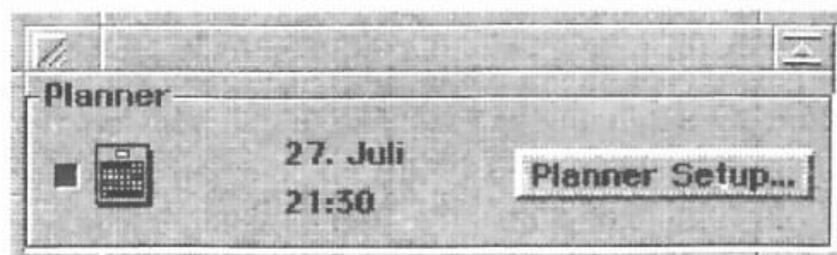
Timer starten:

1. Schieberegler anklicken und mit gedrückter Maustaste nach rechts ziehen bis gewünschte Zeit erscheint oder Buttons [5 min] , [12 min] , [25 min] anklicken.

akustisches Signal:

Befindet sich im Verzeichnis **USERDATA\SOUNDS** eine Datei namens **TIMER.WAV** wird diese abgespielt. Andernfalls ertönt eine vorprogrammierte Tonfolge.

Planner



Das Modul *Planner* ist ein "Terminwecker" der auch nach Verstreichen der Terminzeit Alarm schlägt. Die Zeitspanne für die nachträgliche Alarmierung ist einstellbar.

Das Modul *StartUp* spielt Tonfolgen oder WAV's beim Hoch-/Runterfahren von GEOS.

StartUp-Setup



Im Feld *Sound* kann man einstellen, ob im Programm abgespeicherte Tonfolgen (FM) oder Samples vom Typ *.WAV abgespielt werden. Die Dateien für die WAV-Ausgabe können jederzeit durch andere Dateien ersetzt werden. Beim Hochfahren wird die Datei **START.WAV** und beim Beenden die Datei **END.WAV** wiedergegeben.

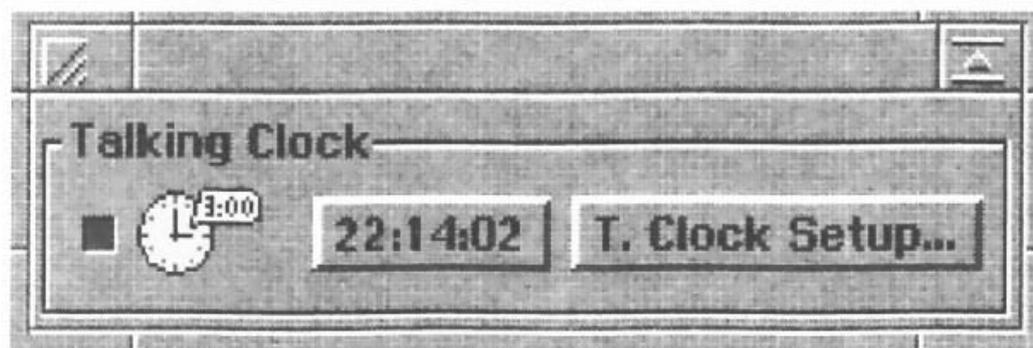
- FM vorprogrammierte Tonfolgen abspielen
- WAV

Samples aus USERDATA\SOUNDS-Verzeichnis abspielen.

Das Feld *Effekte* beinhaltet vier Schalter mit denen bestimmte Effekte ein- oder ausgeschaltet werden können.

- **Start-Sound** Tonfolge / **START.WAV** beim Hochfahren von GEOS
- **Talk.Clock (Start)** Uhrzeit ansagen beim Hochfahren
- **Ende-Sound** Tonfolge / **END.WAV** beim Beenden von GEOS
- **Talk.Clock (Ende)** Uhrzeit ansagen beim Beenden

Talking Clock



Das Modul *StartUp* spielt Tonfolgen oder WAV's beim Hoch-/Runterfahren von GEOS.

StartUp-Setup



Im Feld *Sound* kann man einstellen, ob im Programm abgespeicherte Tonfolgen (FM) oder Samples vom Typ *.WAV abgespielt werden. Die Dateien für die WAV-Ausgabe können jederzeit durch andere Dateien ersetzt werden. Beim Hochfahren wird die Datei **START.WAV** und beim Beenden die Datei **END.WAV** wiedergegeben.

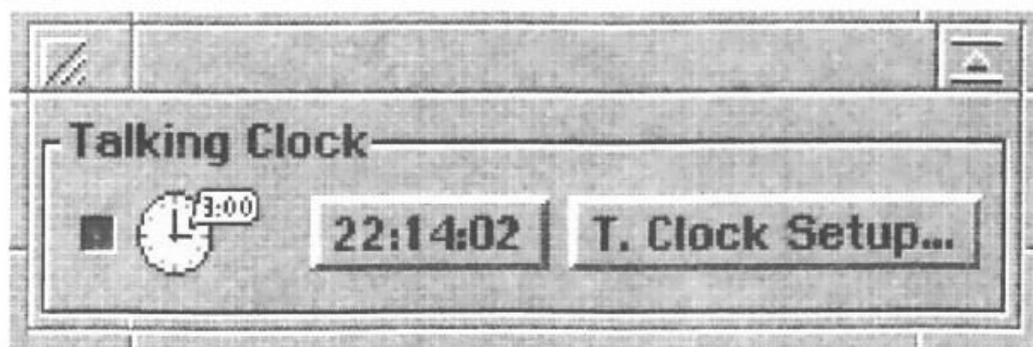
- FM vorprogrammierte Tonfolgen abspielen
- WAV

Samples aus USERDATA\SOUNDS-Verzeichnis abspielen.

Das Feld *Effekte* beinhaltet vier Schalter mit denen bestimmte Effekte ein- oder ausgeschaltet werden können.

- **Start-Sound** Tonfolge / **START.WAV** beim Hochfahren von GEOS
- **Talk.Clock (Start)** Uhrzeit ansagen beim Hochfahren
- **Ende-Sound** Tonfolge / **END.WAV** beim Beenden von GEOS
- **Talk.Clock (Ende)** Uhrzeit ansagen beim Beenden

Talking Clock



Das Modul *Talking Clock* (sprechende Uhr) - sagt regelmäßig mit einer sympathischen Frauenstimme die aktuelle Uhrzeit an und/oder imitiert zu jeder vollen Stunde den Westminstererschlag.

T. Clock Setup...

Im Feld *Westminster* können drei verschiedene Effekte selektiert werden.

- **Westminstermelodie** zu jeder vollen Stunde ertönt die Westminstermelodie
 - **Stundenschlag** Maximal zwölf Schläge "sagen" was die Stunde geschlagen hat
 - **Viertelstundenschlag** ein, zwei oder drei kurze Töne ertönen alle 15 min
- Das Feld *sprechende Uhr* dient zum Aktivieren und Einstellen derselben.

- **aus/ ein** aktiviert oder deaktiviert die sprechende Uhr

● **Ansageintervall** die Uhrzeit wird alle 5, 10, 15, 30 oder 60 min angesagt.

- **von/ bis** gibt Zeitraum an (Stunden), wann Uhrzeit angesagt werden darf.

Mit dem Button [Test] können die aktivierten Effekte überprüft werden.

Westminstermelodie:

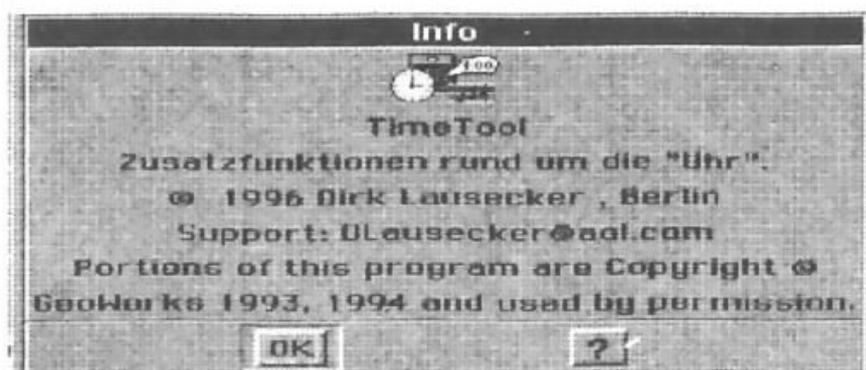
Befindet sich im Verzeichnis **USERDATA\SOUNDS** eine Datei namens **EST.WAV** wird diese für die Westminstermelodie-Funktion abgespielt. Andernfalls ertönt eine vorprogrammierte Tonfolge.

Nutzungsbedingungen

© 1996 Dirk Lausecker, Berlin



● Das Programm *TimeTool* ist kommerziell und darf **nicht** weitergegeben. Der Einsatz auf mehreren Rechnern ist nur dann zulässig, wenn garantiert werden kann, dass diese nicht gleichzeitig benutzt werden (Bsp: Rechner zu Hause und am Arbeitsplatz).



Die mitgelieferten Treiber und Libraries (Soundblastertreiber, DMA-Treiber, WAV-Library) unterliegen dem Urheberschutz von GeoWorks™.

Jedwede Veränderung am Programm (Übersetzen, Patchen) ist nur mit Zustimmung des Autors (D. Lausecker) zulässig. Die Samples dürfen nur mit Genehmigung des Programmators weiterverwertet werden.

Ein Ersetzen der vorhandenen Samples ist jedoch gestattet (siehe Wettbewerb)

Support

So-ohl bei Problemen als auch für Anregungen ist der Autor unter der folgenden E-mail Adresse zu erreichen:

DLausecker@aol.com

Einige Geos-User haben durch die positive Resonanz in Bezug auf StartUP V0.4 dazu beigetragen, daß TimeTool überhaupt entwickelt werden konnte. Selbstverständlich wurde die Funktion von StartUP in TimeTool implementiert und erweitert. Wie vor einem Jahr versprochen ist es jetzt möglich beim Hoch / Runderfahren von Geos entsprechende WAV's abzuspielen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

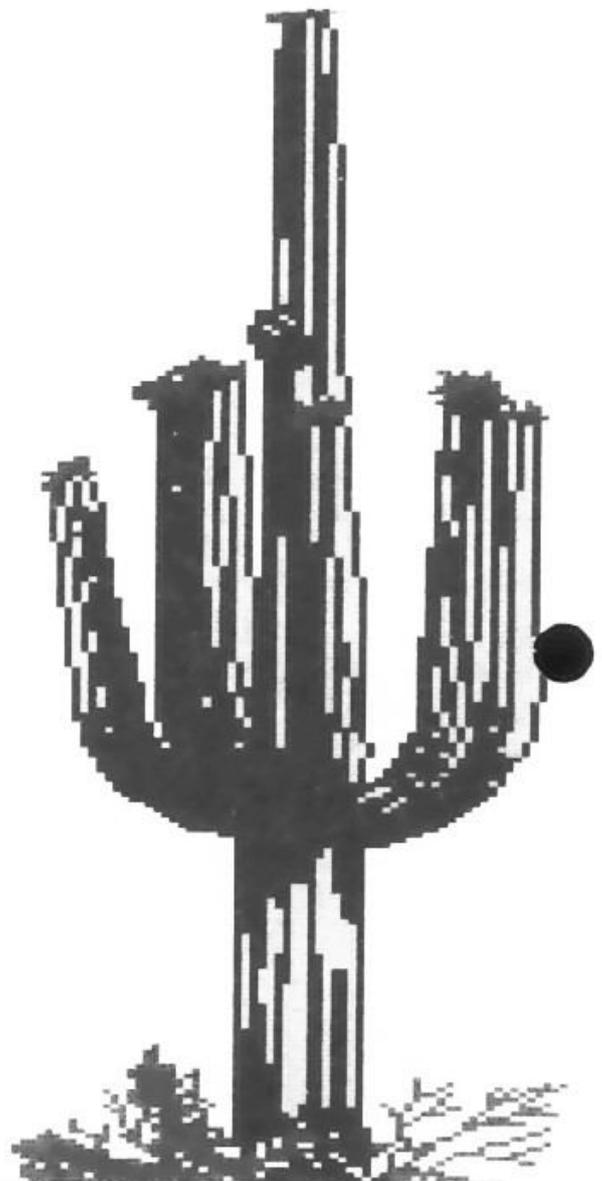
Dirk Lausecker Berlin

Initiative für neue Geoworks-Programme

Vor einiger Zeit erhielt der GeoClub von unserem Mitglied Reginaldo Stückner einen Brief. Darin macht Reginaldo Vorschläge, wie Programmierer dazu gebracht werden können, für Geoworks zu programmieren: über Kleinanzeigen interessierte Programmierer suchen, Verbreitung der Programme vergrößern, Sponsoring der Programmierer. Da wir auf unserem

GeoClub-Treffen die Möglichkeit haben, mit mehreren Programmieren etwas intensiver ins Gespräch zu kommen, wollen wir folgenden Vorschlag unterbreiten: die User sollen den Programmierern einmal Wünscht mitteilen, welche Programme gewünscht werden. Ausserdem soll dazu ein Geldbetrag genannt werden, den man bereit wäre, für das Programm zu zahlen. Damit könnten Programmierer eine Nachfrage nach bestimmten Programme feststellen und darauf reagieren.

Kersten Mügge



G.Langer SOFT

DV - Beratung und Schulung von
Standard & Branchenlösungen

Hofmattstrasse 19a Tel. : 071 380 05 05
CH 9200 Gossau SG Fax : 071 380 05 06
NATEL D:079 402 92 25 - CompuServe: 100766,3356

Ihr Fachhändler für:

STANDARDSOFTWARE & Branchenlösungen:

GEOWORKS - OS/2 - WIN95

Medizinische Software

AB April 1997 an neuer Adresse:

- mit Schulungsraum, in der Nähe des Computerzentrums Gossau SG
St. Gallerstrasse 194 Postfach 1162 (5 Gehminuten)
- Hofmattstrasse 19 a, 9200 Gossau SG

- **IHR GEOWORKS - ANSPRECHPARTNER FÜR:**
- **HILFE UND BERATUNG BEI GEOWORKS
PROBLEMEN**
- **HILFESTELLUNG BEI DER ERSTELLUNG
VON INDIVIDUELLEN APPLIKATIONEN**
- **MUSTER FÜR ETIKETTEN UND VISITENKARTEN**
- **INDIVIDUELLE SCHULUNG AN IHREM PC ALS
HOME SERVICE**
- **PC - AMBULATORIUM**

>> G.L.S. << G. Langer SOFT Hofmattstrasse 19a 9200 Gossau SG
Tel.: 071 380 05 05 Fax: 071 380 05 06 Natel D: +41 79 402 92 25
CompuServe 100766.3356

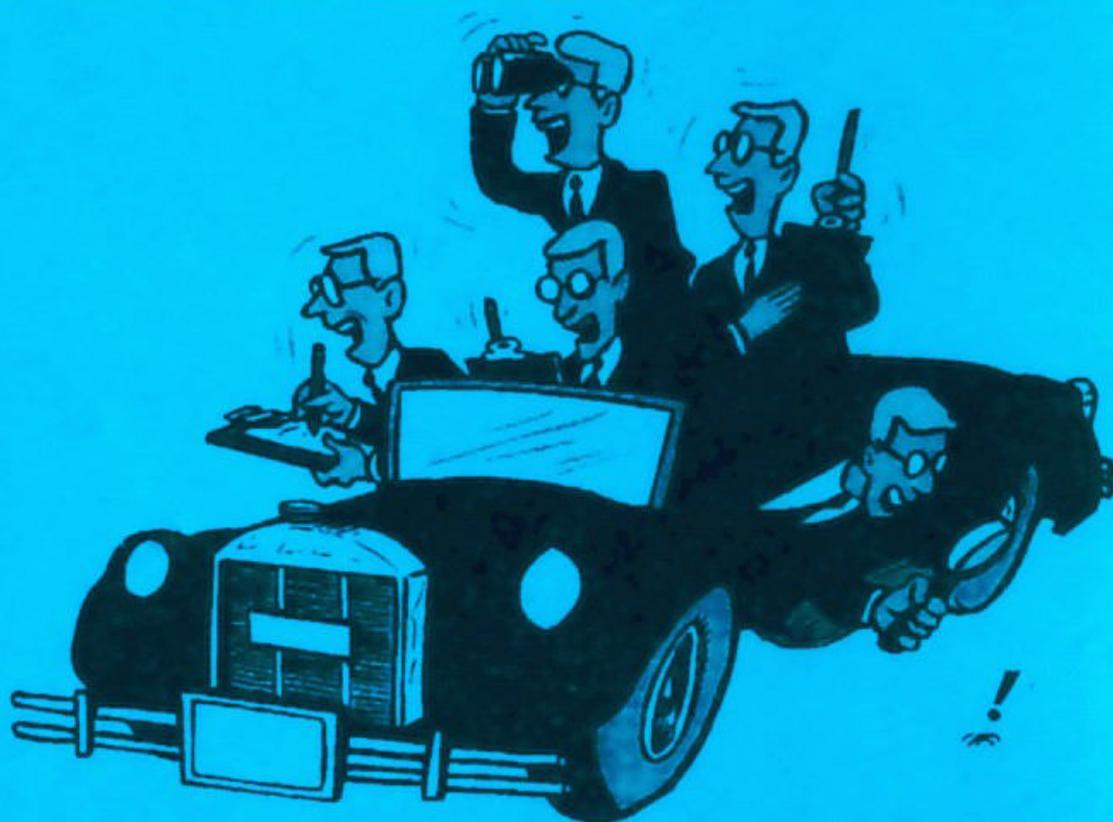
Bankverbindung: Neue Aargauer Bank 5200 Brugg AG Konto Nr. 388.3656.3 PC 30 - 38100 - 7
Schweiz. Volksbank 8048 Zürich Konto Nr. 255-655193-40 PC 80 - 359 - 2
Sparkasse UNNA / Westf. D -59432 Unna Konto Nr. 520 221 Blz. 443 500 60

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden

P. P.

CH-4463 Buus

SCHLUSSPUNKT!



Restaurant Waldgrotte Buus
Treffpunkt für Geos User.
Immer das Beste aus
Küche und Keller
Montag & Dienstag
geschlossen
Tel. 061 841 26 52